

## **Projekt Vogelwarte Madárvárta 2**

### **Angewandte ornithologische Forschung Teil 3 Wasservogel- und Limikolenzählung**

#### **Endbericht**

**Zeitraum: Mai 2018 bis November 2019**



**BirdLife Österreich  
Wien, 30.09.2020**

## **Auftraggeber**

### **Biologische Station Neusiedler See**

Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 4 - III  
Seevogelände 1  
A-7142 Illmitz

## **Auftragnehmer**

BirdLife Österreich  
Museumsplatz 1/10/8  
1070 Wien  
office@birdlife.at

## **Forscher/in**

Dr. Michael Dvorak

## **Beteiligte Experten/Forscher**

DI Beate Wendelin  
Dr. Johannes Laber

Die Forschungsarbeiten wurden im Rahmen des  
Programms INTERREG V–A Österreich-Ungarn  
im Projekt Vogelwarte Madárvárta 2 durchgeführt.

## 1. Zusammenfassung

Im Jahr 2018 wurden im Seewinkel in den Monaten April bis November 13 Wasservogelzählungen durchgeführt. Dabei konnten Gesamtzahlen zwischen 9.000 und 13.000 Exemplaren festgestellt werden. Mitte September wurden jedoch an die 25.000 Exemplare gezählt, ca. die Hälfte davon entfiel auf die Krickente. Mitte Oktober konnten insgesamt nur ca. 4.700 Wasservögel im Seewinkel erfasst werden.

Die häufigen Arten im Jahresverlauf waren im Jahr 2018 (in absteigender Abundanz) Krickente, Graugans, Stockente, Mittelmeermöwe, Kiebitz, Kampfläufer, Löffelente, Kolbenente, Säbelschnäbler, Lachmöwe, Knäkente, Schnatterente, Großer Brachvogel, Bruchwasserläufer, Brandgans, Stelzenläufer, Alpenstrandläufer, Blesshuhn, Bekassine, Uferschnepfe, Dunkler Wasserläufer und Pfeifente. Eine Übersicht der pro Zählung erfassten Zahlen findet sich im Anhang.

Insgesamt ist festzuhalten, dass 2018 in Bezug auf die Wasservogel-Bestände im Seewinkel das schlechteste Jahr seit dem Beginn durchgehender systematischer Erhebungen im Jahr 2011 war. Dies ist eindeutig den durchgehend sehr niedrigen Wasserständen geschuldet, die im Lackengebiet ein frühzeitiges Austrocknen fast aller Gewässer bedingten und im Herbst auch das Trockenfallen der am Seerand gelegenen Rinder- und Pferdeweiden bewirkten.

Im Jahr 2019 wurden im Seewinkel in den Monaten April sowie von August bis Oktober acht Wasservogelzählungen durchgeführt. Dabei konnten im April und von August bis September Gesamtzahlen zwischen 4.500 und 12.900 Exemplaren festgestellt werden. Das mit Abstand höchste Zählergebnis wurde Mitte März mit ca. 12.900 Individuen erzielt. Die Zahl der Schwimmvögel schwankte zwischen ca. 1.800 (Anfang August) und ca. 6.100 (Mitte März), diejenige der Limikolen zwischen ca. 1.200 (Mitte August) und ca. 6.700 (Mitte März).

Die 15 häufigen Arten im Jahresverlauf (Summe aller Zähltermine) waren im Jahr 2019 (in absteigender Abundanz und jeweiliger Maximalwert in Klammer) Kampfläufer (4951), Krickente (2954), Stockente (3373), Kiebitz (1514), Mittelmeermöwe (2891), Kolbenente (1332), Löffelente (1818), Säbelschnäbler (603), Alpenstrandläufer (813), Brandgans (359), Schnatterente (944), Bruchwasserläufer (493), Rotschenkel (478), Stelzenläufer (243) und Uferschnepfe (242).

Insgesamt ist festzuhalten, dass 2019 in Bezug auf die Wasservogel-Bestände im Seewinkel das schlechteste Jahr seit dem Beginn systematischer ganzjähriger Erhebungen aller Gruppen im Jahr 2011 war. Dies ist eindeutig den 2019 extremst niedrigen Wasserständen geschuldet, die im Lackengebiet ein frühzeitiges Austrocknen fast aller Gewässer bereits ab Mitte Mai bedingte und bis August auch das Trockenfallen der am Seerand gelegenen Rinder- und Pferdeweiden bewirkte.

Im September und Oktober 2019 führten nur mehr zwei Gewässer im Seewinkel Wasser: Der Sankt Andräer Zicksee beherbergte dabei das Gros der verbliebenen Vögel, der künstlich dotierte Darscho bei Apetlon hatte hingegen ungeachtet des Wassermangels nur eine untergeordnete Bedeutung für den Wasservogel-Durchzug.

## 2. Summary

In 2018, 13 water bird counts were carried out in the Seewinkel from April to November. Total numbers were between 9,000 and 13,000 birds, with a peak in mid-September with around 25,000 individuals, about half of which were Eurasian Teal. In mid-October, only around 4,700 water birds were recorded in the Seewinkel.

The most common species in the course of the year in 2018 (in descending order of abundance) were Eurasian Teal, Greylag Goose, Mallard, Yellow-legged Gull, European Lapwing, Ruff, Northern Shoveler, Red-crested Pochard, Avocet, Black-headed Gull, Garganey, Gadwall, Eurasian Curlew, Wood Sandpiper, Common Shelduck, Black-winged Stilt, Dunlin Common Snipe, Eurasian Godwit, Spotted Redshank and Wigeon. An overview of the numbers recorded per count can be found in the appendix.

Overall, it can be said that in terms of the water bird populations of the Seewinkel, 2018 then was the worst year since continuous systematic surveys began in 2011. This is clearly due to the consistently very low water levels, which caused almost all waterbodies to dry out early and in autumn also caused the drying out of the cattle and horse pastures on the landward margin of Lake Neusiedl.

In 2019, 14 water bird surveys were carried out in the Seewinkel from March until November. Total number of birds was between 4,500 and 12,900. The maximum was achieved in mid-March with around 12,900 individuals. The number of waterfowl (ducks) fluctuated between approx. 1,800 (beginning of August) and approx. 6,100 (mid-March), that of waders between approx. 1,200 (mid-August) and approx. 6,700 (mid-March).

The 15 common species in the course of the year (total of counting dates) in 2019 (in descending abundance) were Ruff, Eurasian Teal, Mallard, Eurasian Lapwing, Yellow-legged Gull, Red-crested Pochard, Northern Shoveler, Avocet, Dunlin, Common Shelduck, Gadwall, Wood Sandpiper, Common Redshank, Black-winged Stilt and Black-tailed Godwit.

Overall, it can be stated that 2019 then was the worst year in terms of water bird populations in Seewinkel since the beginning of systematic year-round surveys of all groups in 2011. This is clearly due to the extremely low water levels in 2019, which caused almost all bodies of water in the Lacken area to dry out early from mid-May and also caused the cattle and horse pastures on the landward lake edge to dry out by August.

In September and October 2019 only two bodies of water carried water in the Seewinkel: the Sankt Andräer Zicksee held the majority of the remaining birds, while the artificially irrigated Darscho near Apetlon, regardless of the lack of water, was only of minor importance for the migration of water birds.

### 3. Inhalt

1. Zusammenfassung .....	3
2. Summary .....	4
3. Inhalt .....	5
4. Ausgangslage, Zielsetzung.....	7
5. Durchgeführte Forschungsaktivitäten .....	9
5.1. Gebietsabgrenzung.....	9
5.2. Methode.....	10
5.3. Aktivitäten .....	10
6. Schnittstellen, Datenaustausch.....	11
7. Ergebnisse .....	11
7.1. Allgemeine Ergebnisse.....	11
7.1.1. 2018.....	11
7.1.2. 2019.....	11
7.2. Krickente .....	14
7.3. Stockente .....	15
7.4. Kampfläufer.....	16
7.5. Kiebitz .....	17
7.6. Kolbenente .....	18
7.7. Löffelente .....	19
7.8. Säbelschnäbler .....	20
7.9. Schnatterente.....	21
7.10. Brandgans.....	22
7.11. Alpenstrandläufer .....	23
7.12. Bruchwasserläufer .....	24
7.13. Stelzenläufer .....	25
7.14. Rotschenkel .....	26
7.15. Knäkente.....	27
7.16. Höckerschwan.....	28
7.17. Uferschnepfe.....	29
7.18. Pfeifente.....	30
7.19. Großer Brachvogel.....	31
7.20. Dunkler Wasserläufer .....	32
7.21. Bläßhuhn.....	33
7.22. Tafelente .....	34

7.23. Bekassine .....	35
8. Langjähriger Vergleich 2011-2019 .....	36
8.1. Frühjahrszug 2018 .....	36
8.2. Herbstzug 2018.....	37
8.3. Frühjahrszug 2019 .....	38
8.4. Herbstzug 2019.....	39
9. Ausblick.....	40
10. Literatur .....	41
11. Anhänge .....	42

## 4. Ausgangslage, Zielsetzung

Die Lacken des Seewinkels sind zusammen mit dem Neusiedler See hinsichtlich Artenreichtum und Artenzusammensetzung und Ausdehnung der mit Abstand wichtigste Rastplatz für Entenvögel und Limikolen in Österreich. Auch aus internationaler Sicht zählt das Gebiet zu den bedeutendsten Rastplätzen im Binnenland Europas. Die Größe der Bestände und auch die Artenzusammensetzung schwanken allerdings in Abhängigkeit von verschiedenen Umweltfaktoren, darunter dem Wasserstand als wichtigstem Parameter, in weiten Grenzen.

Im Seewinkel wurden systematische Bestandsaufnahmen durchziehender Schwimmvögel an den Lacken in den Jahren 1981-1988 durchgeführt. Durchziehende Limikolen wurden in den Jahren 1995-2001 im Rahmen eines Forschungsprojekts des Nationalparks erfasst. Nach einer mehrjährigen Pause wurden ab 2006 wieder jährlich die durchziehenden Schwimmvögel und ab 2011 alljährlich auch die Vertreter aller anderen durchziehenden Wasservögel (Limikolen, Möwen, Seeschwalben etc.) an den Lacken im Rahmen des Nationalpark-Vogelmonitorings (NP-Projekt 25) gezählt.

Die Bedeutung des Gebiets für Schwimmvögel gründet sich nicht nur auf die Brutbestände, sondern in beträchtlichem Ausmaß auch auf die im Frühjahr und Herbst durchziehenden und im Sommer mausernden Arten. So ergaben Zählungen des Neusiedler Sees in den Monaten Oktober und November der Jahre 1981-1990 Individuensummen von zwischen 3.000 und 12.000 Wasservögeln, mit z. B. international bedeutenden Beständen von Krickente (Maximum 7.000 Ex.) Schnatterente (Maximum 2.000), Löffelente (Maximum 2.300) und Pfeifente (Maximum 1.600). Am Frühjahrszug beherbergt das Neusiedler See-Gebiet bedeutende Zahlen u. a. von Löffelente (bis zu 2.000 Ex.), Pfeifente (bis zu 900) und Krickente (bis zu 4.000 Ex.). Die Fortführung sowohl der Zählungen der Brutbestände als auch der Mauser- und Durchzugsbestände ist angesichts der massiven rezenten und zukünftigen Veränderungen speziell im Wasserregime der Lacken und im gesamten Gebiet allgemein dringend erforderlich um deren Auswirkung auf diese Vogelgruppe zu dokumentieren.

Systematische Zählungen der im Seewinkel an den Lacken und an den landseitigen Rändern des Neusiedler Sees durchziehenden Limikolen wurden erstmals in den Jahren 1995-2001 im Rahmen eines vom Nationalpark geförderten Forschungsprojektes durchgeführt. Dieses Programm brachte zahlreiche wertvolle Erkenntnisse und legte die Basis, um zukünftige Veränderungen erkennen und interpretieren zu können. Die Ergebnisse wurden in zwei Veröffentlichungen zusammengefasst und zeigten die große Bedeutung des Seewinkels als Binnenland-Rastplatz. Besonders bemerkenswert sind Kampfläufer (bis zu 10.000 Individuen), Kiebitz (bis zu 3.800), Alpenstrandläufer (bis zu 1.200), Uferschnepfe (bis zu 800), Säbelschnäbler (bis zu 600), Zwergstrandläufer (bis zu 600) und Dunkler Wasserläufer (bis zu 440).

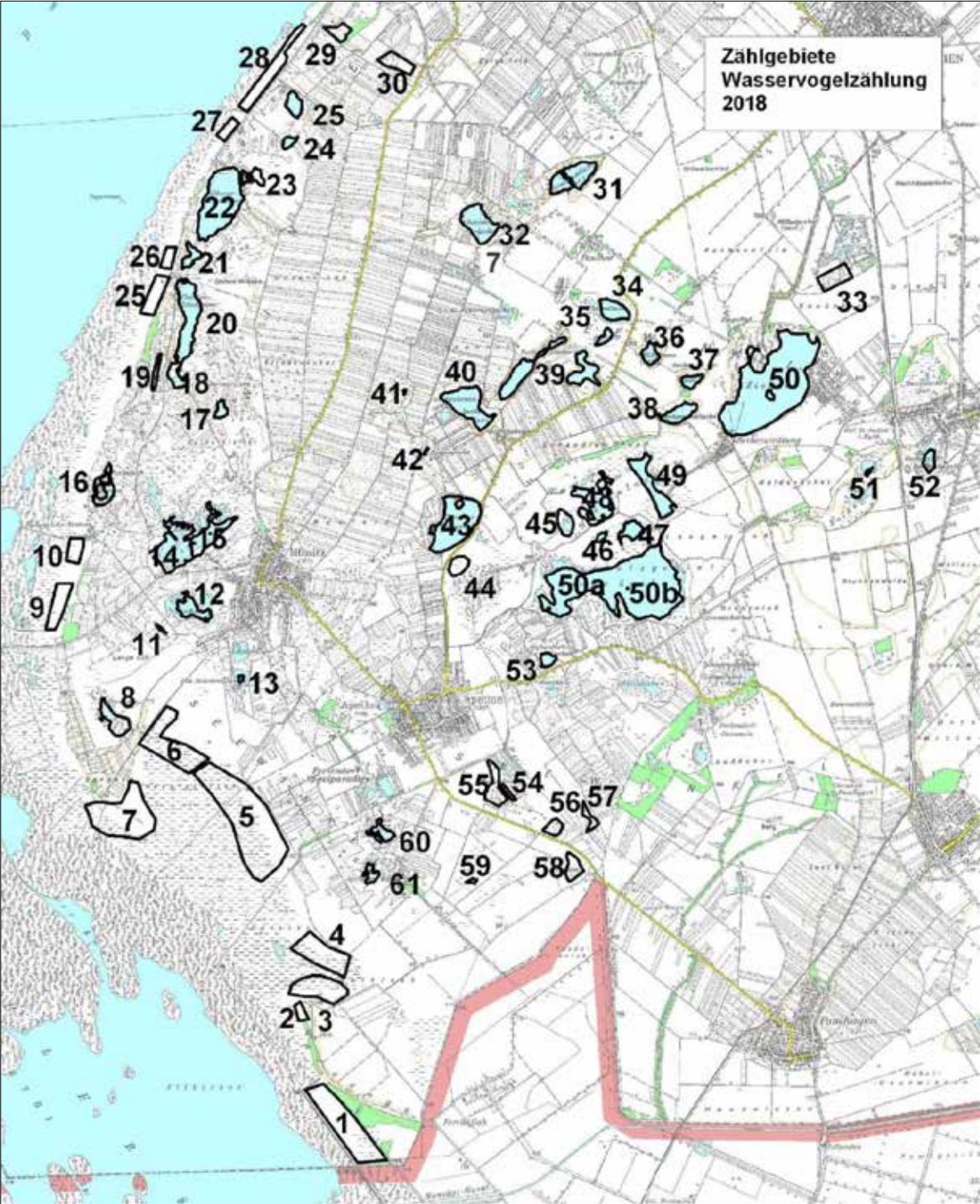
Beide Artengruppen sind sehr gute Indikatoren für den ökologischen Zustand von Feuchtgebieten, was ihre Erfassung aus Sicht des Nationalpark-Monitorings essentiell macht.

Das Projekt bildet in Ergänzung zu den im Rahmen des Nationalparkmonitorings durchgeführten Erhebungen ein ornithologisches „Basismonitoring“ der an den Lacken im Jahresverlauf anzutreffenden Vogelarten mit den folgenden Zielen:

- Zählungen des Bestandes durchziehender Schwimmvögel am Frühjahrs- und Herbstzug an den Lacken des Seewinkels und an den im Nationalpark gelegenen Rändern des Neusiedler Sees
  
- Erfassungen der Bestände von mausernden Wasservögeln an den Lacken des Seewinkels im August
  
- Zählungen des Bestandes durchziehender Limikolen am Frühjahrs- und Herbstzug an den Lacken des Seewinkels und an den im Nationalpark gelegenen Rändern des Neusiedler Sees
  
- Zählungen des Bestandes durchziehender Möwen und Seeschwalben am Frühjahrs- und Herbstzug an den Lacken des Seewinkels und an den im Nationalpark gelegenen Rändern des Neusiedler Sees

# 5. Durchgeführte Forschungsaktivitäten

## 5.1. Gebietsabgrenzung



## 5.2. Methode

Im Rahmen der bisher durchgeführten Erfassungen seit 1985 wurden geeignete Zählmethoden für alle in Frage kommenden Arten entwickelt, die auf die spezifischen Erfordernisse des Gebiets angepasst und praktisch erprobt sind.

Sämtliche erfasste Arten wurden von Aussichtspunkten am Ufer der Gewässer gezählt. Je nach Größe und Form des Einzelgewässers, aber auch je nach Wasserständen benötigt man dabei zumeist 1-2, in seltenen Fällen auch mehr Zählpunkte. Die Erhebungen wurden ganztägig durchgeführt. Die Erfassung der durchziehenden Wasservögel und Limikolen erfolgte durch direkte Zählung der Individuen, wobei, wenn unterscheidbar und aufgrund der Sichtverhältnisse möglich, Geschlechter sowie Alterstufen getrennt ausgezählt werden. Die mehr als 35jährige Erfahrung der Projektbearbeiter mit solchen Zählungen im Gebiet gewährleistet einen sehr hohen Grad an Erfassungsgenauigkeit.

Aufgrund der im Jahresverlauf unterschiedlichen Sichtbedingungen (Gegenlicht, Luftflimmern) und auch aufgrund der unterschiedlichen Zahl der zu erfassenden Vogelindividuen und Gebietsteile waren an manchen Terminen zwei Tage erforderlich, um eine vollständige Zählung durchzuführen. In solchen Fällen wurde zumeist am ersten Tag abends mit der Zählung bei guten Sichtbedingungen begonnen und dann am darauf folgenden Morgen die Zählung fortgesetzt. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigten, dass unter tags und nachts nur wenig Austausch zwischen entfernter liegenden Teilgebieten statt findet sodass die Kombination von Zählergebnissen zweier aufeinander folgender Tage vertretbar scheint.

Insgesamt wurden im Rahmen der Zählungen 61 Zählgebiete erfasst. 13 davon liegen an den landseitigen Rändern des Schilfgürtels des Neusiedler Sees und werden überwiegend von Pferden, Rindern und Eseln beweidet. Die übrigen 48 Zählgebiete betreffen in erster Linie Lacken im Seewinkel, in wenigen Fällen aber auch ausgebagerte Fischteiche in den Mulden ehemaliger Lacken. Das gesamte Untersuchungsgebiet wurde in zwei Routen aufgeteilt. Die westliche Zählroute umfasst alle Gebiete westlich der Straße Podersdorf-Illmitz sowie südlich der Straße Illmitz-Apetlon. Graurinderkoppel, Graurinderkoppel Süd, Zwikisch und Neudegg sind Teil der westlichen Route; die Apetloner Meierhoflacke ist Teil der östlichen Route.

## 5.3. Aktivitäten

In den Monaten April sowie August bis Oktober 2018 wurden 13 Wasservogelzählungen an den folgenden Terminen durchgeführt:

7.4., 22.4., 5.5., 13.5., 18./19.5., 15./16.6., 20.7., 1./2.8., 11.8., 20./21.8., 1.9., 14.9., 23.9. (nur Limikolen).

In den Monaten März und April sowie August und September 2019 wurden 14

Wasservogelzählungen an den folgenden Terminen durchgeführt:

23.3., 6.4., 23.4., 4.5., 8.5., 16.5., 15.6., 20.7., 4.8., 16.8., 1.9., 14.9., 18.10., 16.11.

Alle erhobenen Daten wurden nach den Zählungen zeitnah in einer Tabelle im \*.xlsx-Format digital erfasst.

## 6. Schnittstellen, Datenaustausch

Die erhobenen Originaldaten wurden dem Wassercluster Lunz (Partner der Biologischen Station Neusiedler See im Projekt Vogelwarte 2) zur Verfügung gestellt

## 7. Ergebnisse

### 7.1. Allgemeine Ergebnisse

#### 7.1.1. 2018

Insgesamt wurden im Jahr 2018 im Rahmen der 13 Zählungen im Seewinkel (ohne Schlafplatzzählungen) 143.446 Wasservögel gezählt und dabei 70 verschiedene Arten erfasst.

Die Gesamtzahl pro Zählung schwankte zwischen ca. 11.300 und ca. 26.200 Individuen.

Unter den Entenvögeln waren in Summe Krickente (29.293) und Stockente (18.468) die beiden häufigsten Arten gefolgt von Löffel- (5.080), Kolben- (1.915), Knäk- (1.398) und Schnatterente (1.326).

Die beiden in Summe mit Abstand häufigsten Limikolen waren Kiebitz und Kampfläufer mit 7.028 bzw. 7.010 gezählten Individuen. Mit weitem Abstand folgen danach Säbelschnäbler (1.909), Großer Brachvogel (934), Bruchwasserläufer (780), Stelzenläufer (576), Alpenstrandläufer (561), Bekassine (441), Uferschnepfe (414) und Dunkler Wasserläufer (412).

Beschränkt man die Summen auf Enten und Limikolen (alle anderen Artengruppen wurden nicht bei jeder Zählung vollständig erfasst) so zeigen sich im Jahresverlauf relativ konstant Zahlen zwischen 9.000 und 13.000 Individuen, lediglich Mitte September wurden an die 25.000 Exemplare gezählt; dies ist den Mauseransammlungen von ca. 11.500 Krickenten an vier Lacken geschuldet.

In Bezug auf die Artenzahl waren April und Anfang/Mitte August mit 43-49 Arten am reichhaltigsten, danach fallen die Zahlen ab mit 39 Ende August, 32-38 im September und nur mehr 24 im Oktober.

#### 7.1.2. 2019

2019 wurden im Rahmen der 14 Zählungen im Seewinkel insgesamt 94.781 Wasservögel gezählt und dabei 62 verschiedene Arten erfasst (2019 70).

Die Gesamtzahl pro Zählung schwankte zwischen ca. 4.500 und ca. 12.900 Individuen.

Unter den Entenvögeln waren in Summe der sieben Zählungen im April, August und September Krickente (10.724) und Stockente (8.652) die beiden häufigsten Arten gefolgt von

Löffel- (4.257) und Kolbenente (814), Brandgans (807), Pfeifente (451) und Schnatterente (323).

Die beiden in Summe mit Abstand häufigsten Limikolen waren im selben Zeitraum Kampfläufer und Kiebitz mit 12.800 bzw. 3.995 gezählten Individuen. Mit weitem Abstand folgen danach Säbelschnäbler (1.745), Bruchwasserläufer (798), Alpenstrandläufer (750), Rotschenkel (461), Uferschnepfe (439), Stelzenläufer (370) und Dunkler Wasserläufer (320).

Die Höchstzahl an Enten und Limikolen (alle anderen Artengruppen wurden nicht bei jeder Zählung vollständig erfasst) wurde Mitte März mit 12.870 Exemplaren erreicht, danach bewegten sich die Zahlen zwischen 4.500 und 7.543 Individuen.

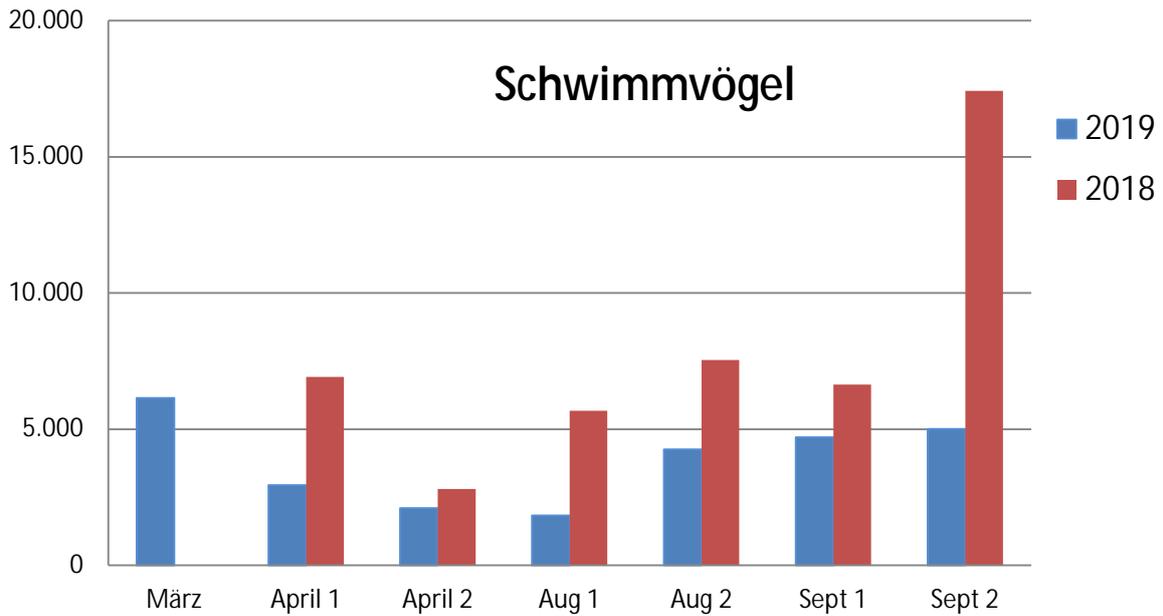
In Bezug auf die Artenzahl war Ende April mit 41 das Maximum erreicht, im August und September mit 32-38 Arten fiel die Artenzahl stark ab, im Oktober waren es nur mehr 24 Arten.

2018 wurden an allen Zählterminen, die in beiden Jahren erfasst wurden teils deutlich höhere Zahlen erreicht. Dies gilt insbesondere für Mitte September 2018, als sich eine große Ansammlung mausernder Krickenten im Gebiet aufhielt, die 2019 aufgrund der Austrocknung fast des gesamten Gebiets fast völlig ausfielen.

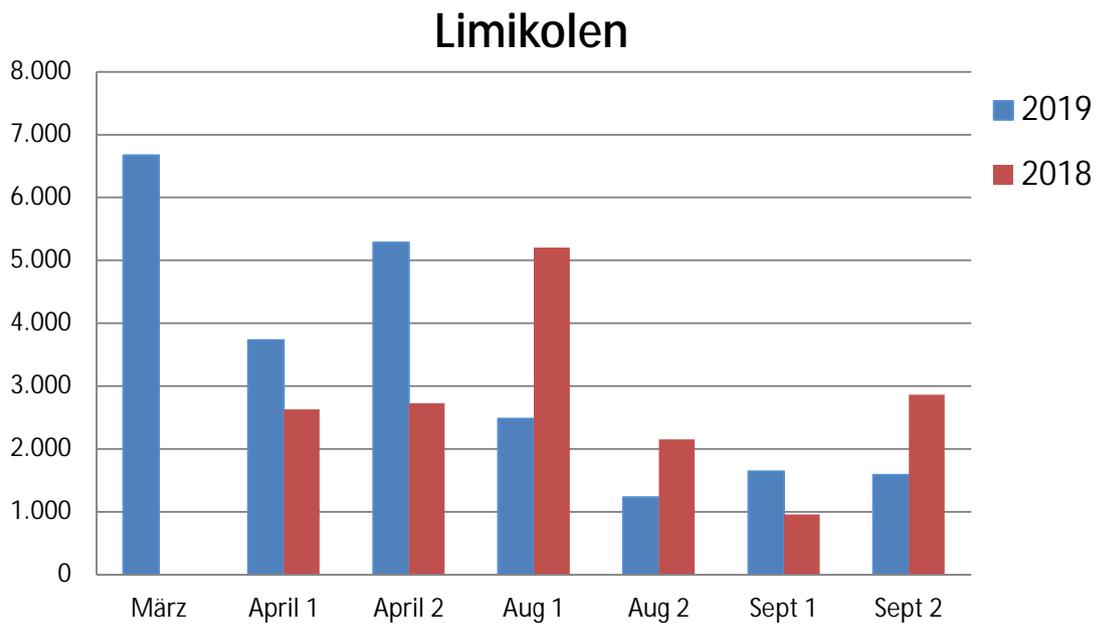
Die Zahl der Limikolen übertraf im Jahr 2019 an den Frühjahrsterminen das Vorjahr. Im August und September 2019 waren dann die Zahlen 2018 deutlich höher als 2019, lediglich Anfang September blieb 2018 deutlich zurück.

In der Folge werden die Zählergebnisse beider Jahre für einzelne Arten dargestellt und kurz erläutert. Dabei wurden nur die häufigsten (Gesamtsumme mehr als 150 Individuen, bei 10 oder mehr Zählungen festgestellt) und damit gebietstypischen behandelt.

In den Grafiken sind mit Balken die Zählergebnisse beider Untersuchungsjahre für jeden Termin dargestellt, als Linie sind die Mittelwerte der entsprechenden Zähltermin aus den Jahren 2011-2017 darüber gelegt. Damit sind die aktuellen Zählergebnisse hinsichtlich ihrer quantitativen Bedeutung auf einen Blick leicht einzuordnen.



*Individuensummen der Schwimmvögel an den Zählterminen im Vergleich der Jahre 2018 und 2019.*

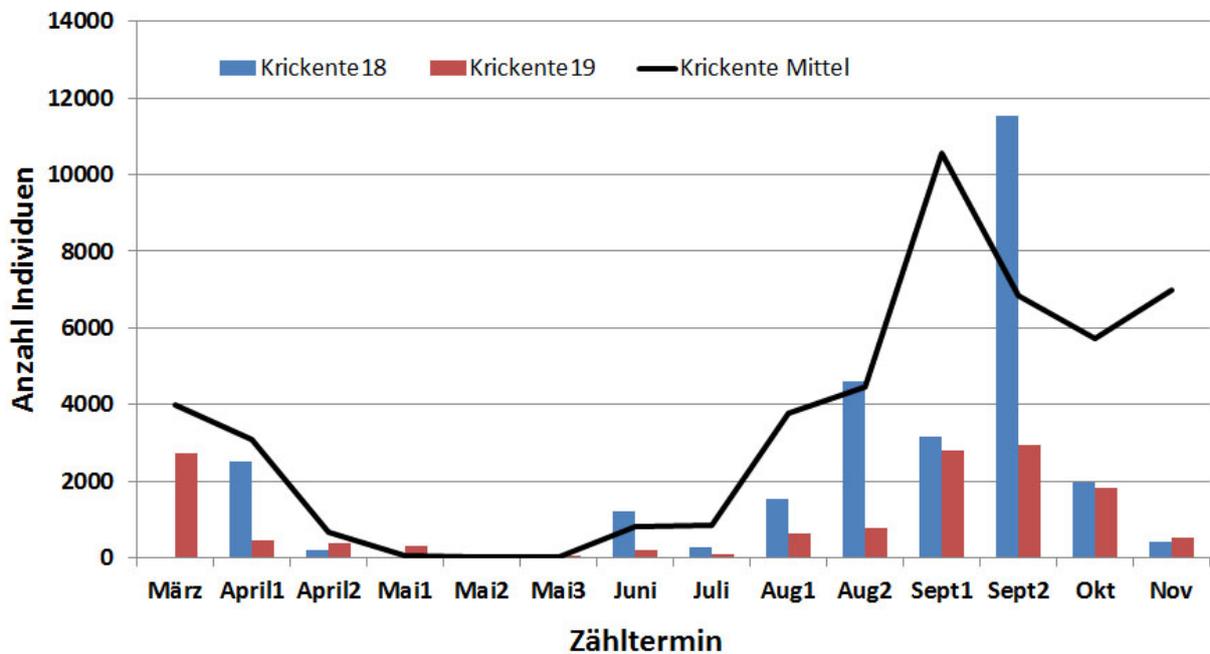


*Individuensummen der Limikolen an den Zählterminen im Vergleich der Jahre 2018 und 2019.*

## 7.2. Krickente

2018: Anfang April wurden ca. 2.500 gezählt, was einem durchschnittlichen Wert entspricht, die Mauserbestände im August lagen zwischen 3.000 und 4.500 Vögeln. Lediglich Mitte September wurden ca. 11.500 Krickenten erfasst, was in etwa dem üblichen, im Neusiedler See-Gebiet anwesenden Mauserbestand entspricht.

Mitte April 2019 wurden ca. 2.700 Exemplare gezählt, was einem durchschnittlichen Wert entspricht. Die Mauserbestände im August und September blieben mit 640 bis 2.800 weit unter den Werten früherer Jahre. 2018 lagen die Zahlen mit einer Ausnahme an allen Zählterminen teils deutlich höher als 2019,

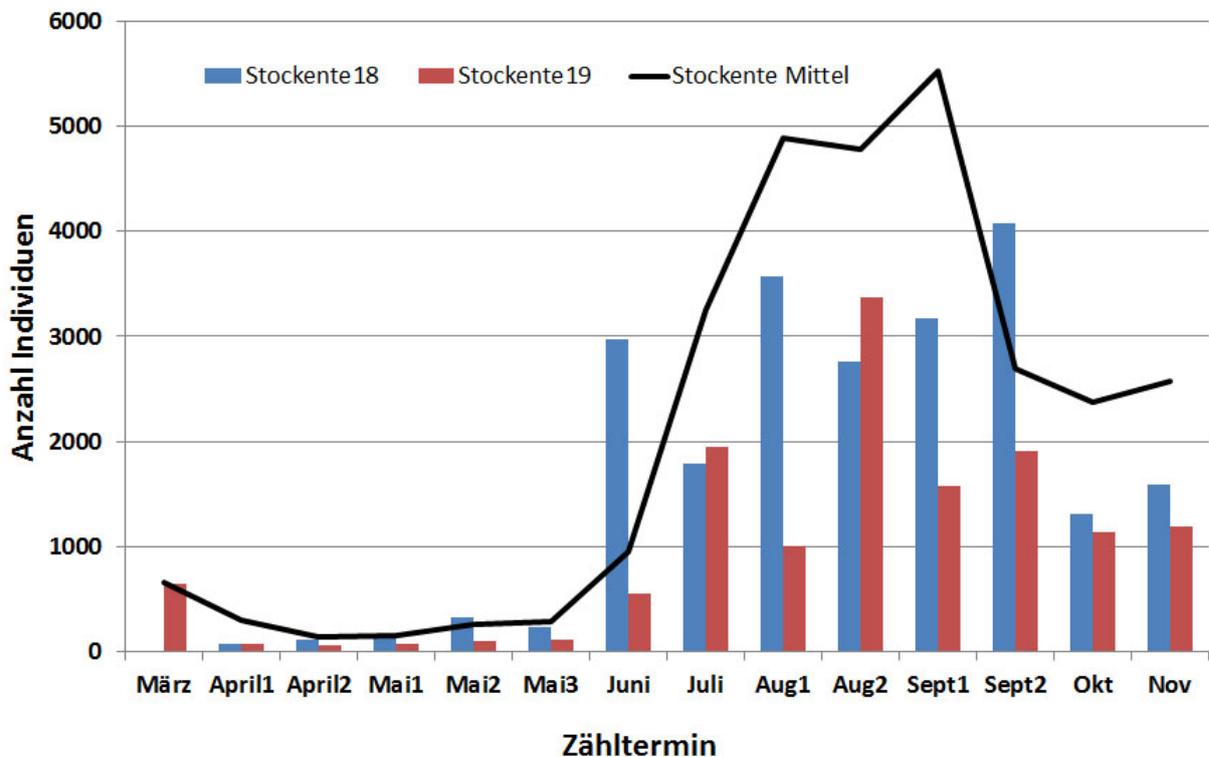


*Individuensummen der Krickente an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

### 7.3. Stockente

2018: Wie üblich gibt es im Gebiet keinen Frühjahrsdurchzug, im April ist nur der Brutbestand vorhanden. Der Sommerbestand bewegte sich zwischen 2.800 und 4.000 Exemplaren und war damit unterdurchschnittlich. Mitte Oktober wurden nur 1.300 Stockenten erfasst, ein sehr geringer Wert.

Wie üblich gab es auch 2019 im Gebiet keinen Frühjahrsdurchzug, im April ist nur der Brutbestand vorhanden. Der Sommerbestand im August und September bewegte sich zwischen 1.000 und 3.400 Exemplaren und war damit stark unterdurchschnittlich. Mitte Oktober wurden nur ca. 1.100 Stockenten erfasst, ein sehr geringer Wert.

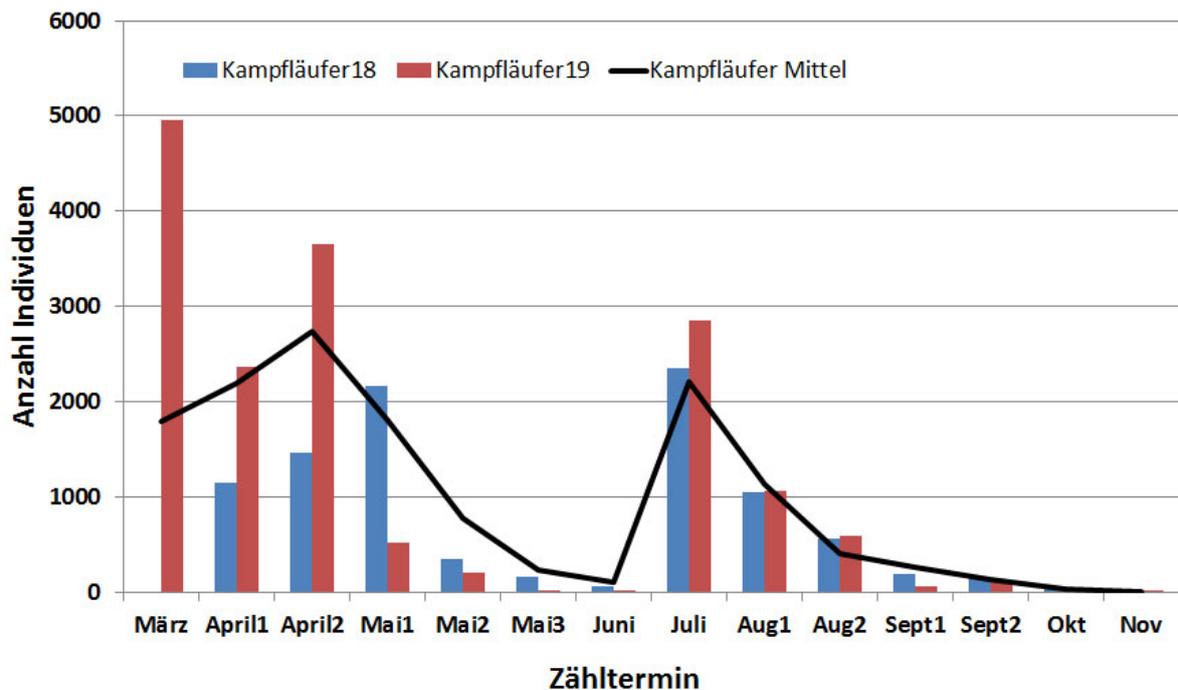


*Individuensummen der Stockente an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.4. Kampfläufer

Die Kampfläufer-Zahlen fielen heuer sowohl im Frühjahr als auch am Wegzug weitaus geringer aus als in den Vorjahren. Das Sommermaximum von ca. 2.300 Vögel um die Monatswende Juli/August lag im Schnitt der Jahre ab 2011 bei ca. 3.000-4.000 Individuen, 2014 wurden sogar ca. 6.000 Vögel gezählt.

Die Kampfläufer-Zahlen waren 2019 im Frühjahr sehr gut und wesentlich höher als im Vorjahr. Der Wegzug fiel hingegen weitaus geringer aus als im Jahr 2018, was in erster Linie den im Vergleich 2019 noch niedrigeren Wasserständen geschuldet ist. Die fast 5.000 Kampfläufer, die Mitte März 2019 im Seewinkel gezählt wurden sind der beste Wert für diesen Monat in der gesamten Zählperiode 2011-2019.

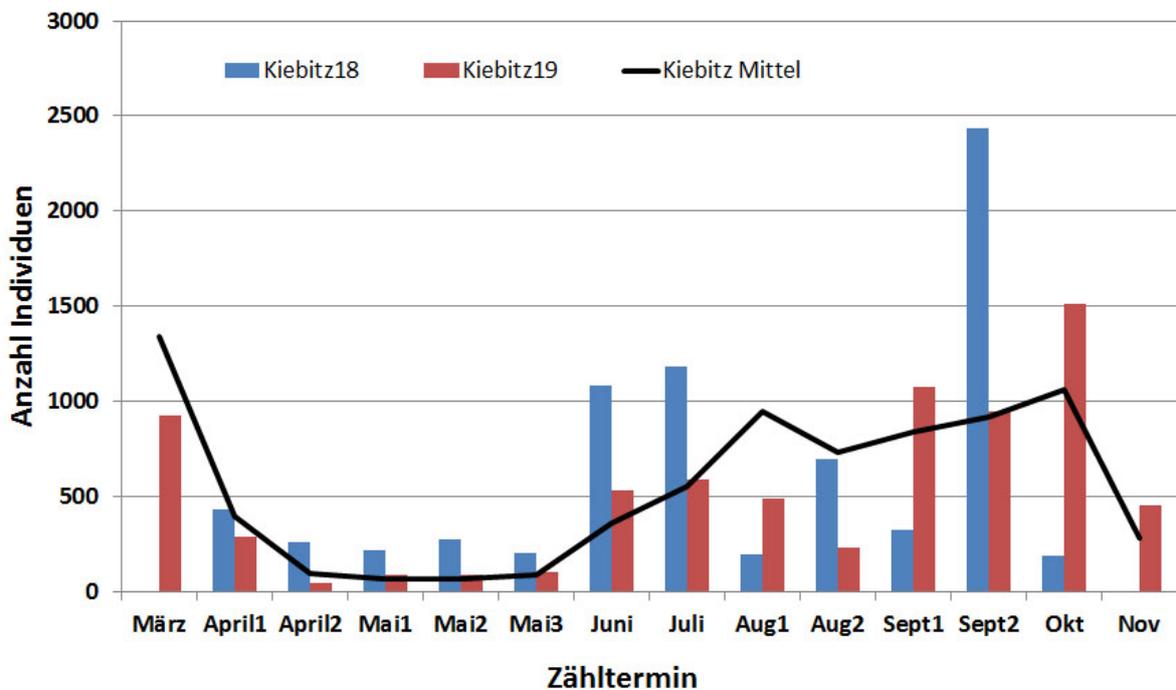


*Individuensummen des Kampfläufers an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.5. Kiebitz

Beim Kiebitz ist das jahreszeitliche Muster des Auftretens sehr unterschiedlich. Während ca. 1.500 Exemplare Anfang August in etwa der Norm entsprechen stellen die 2.400 Individuen Mitte September einen sehr hohen Wert dar, der bisher nur in wenigen Jahren erreicht wurde.

Die Bestände erreichten sowohl im Frühjahr (März, April) als auch im Spätsommer (August, September) maximal ca. 1.000 Exemplare, was als stark unterdurchschnittlich zu bewerten ist. Mitte Oktober wurden ca. 1.500 Kiebitze gezählt, ein im langjährigen Schnitt recht guter Wert; fast alle Vögel hielten sich am Sankt Andräer Zicksee auf.

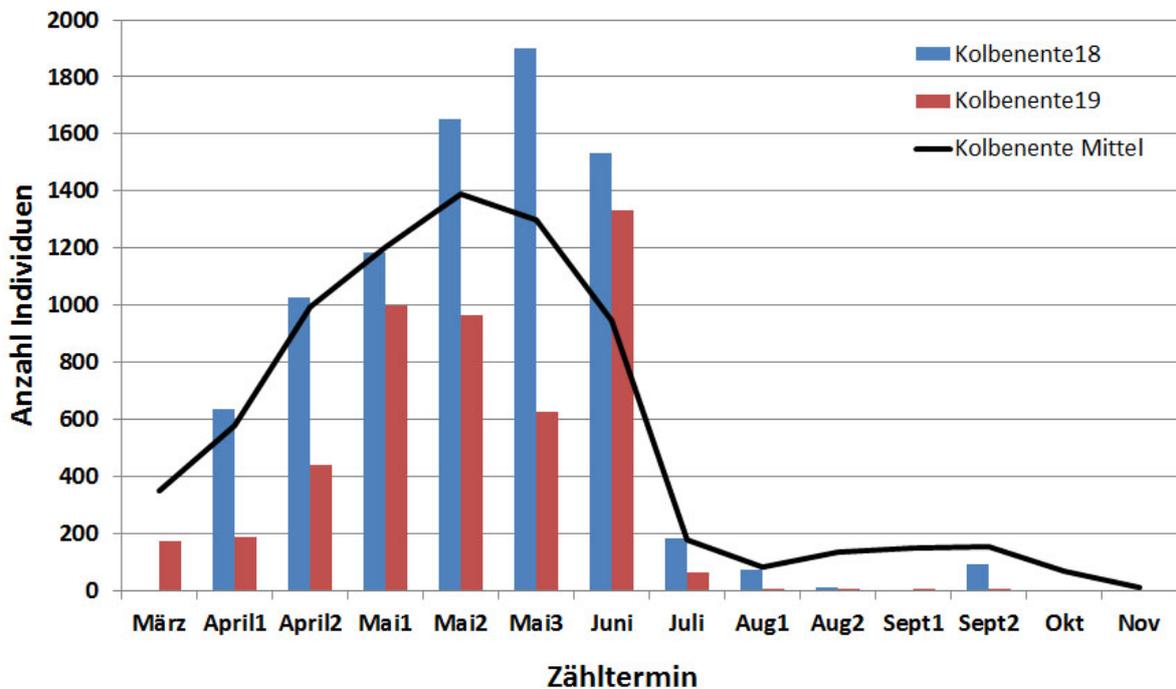


*Individuensummen des Kiebitz an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.6. Kolbenente

2018: Die im Frühjahr anwesenden Männchen-Mausertrupps waren heuer viel weniger zahlreich als in den Vorjahren. Die im August und September gezählten Kolbenenten gehören dem lokalen Brutbestand an.

Die im Frühjahr anwesenden Männchen-Mausertrupps waren 2019 viel weniger zahlreich als in den Vorjahren, es gab allerdings wiederum weniger Vögel als im sowieso schon schwachen Vorjahr. Die wenigen im August und September gezählten Kolbenenten gehören dem lokalen Brutbestand an.

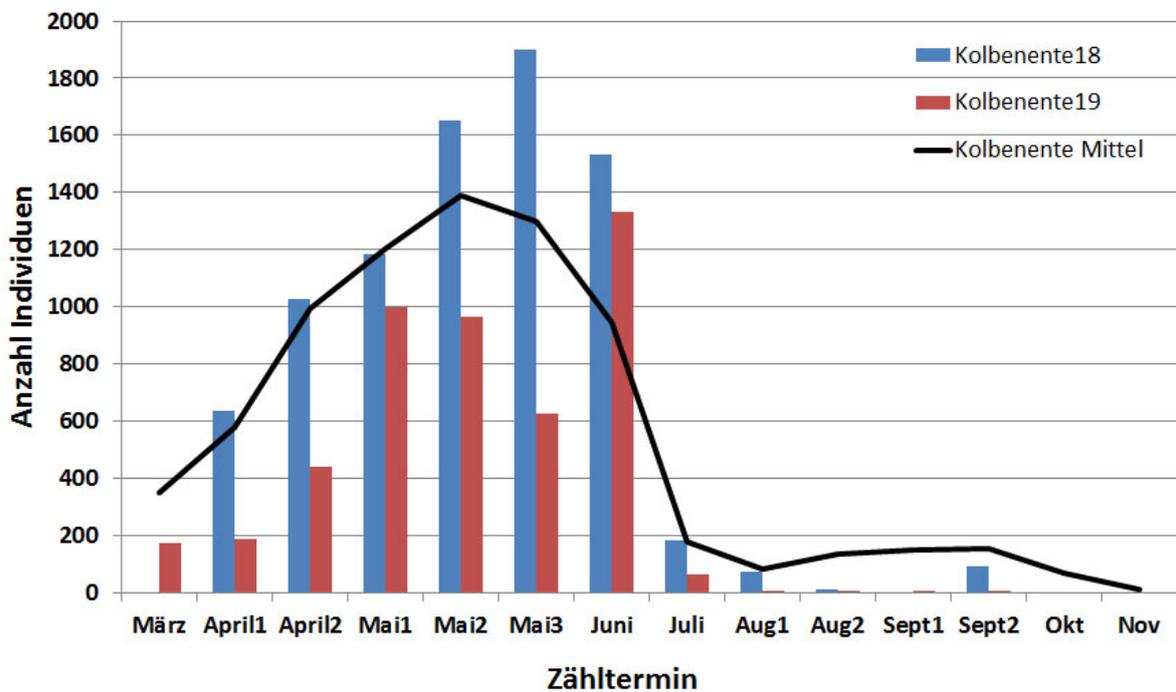


*Individuensummen der Kolbente an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.7. Löffelente

2018: Bei der Löffelente bewegte sich der der Frühjahrszug in der üblichen Größenordnung, die Mauser und Wegzugbestände blieben jedoch sehr gering.

Der Frühjahrszug der Löffelente war 2019 stark unterdurchschnittlich, größere Ansammlungen im Spätsommer und Frühherbst, wie sie in früheren Jahren üblich waren und für die das Neusiedler See-Gebiet auch eine große Bedeutung hat gab es 2019 überhaupt nicht.

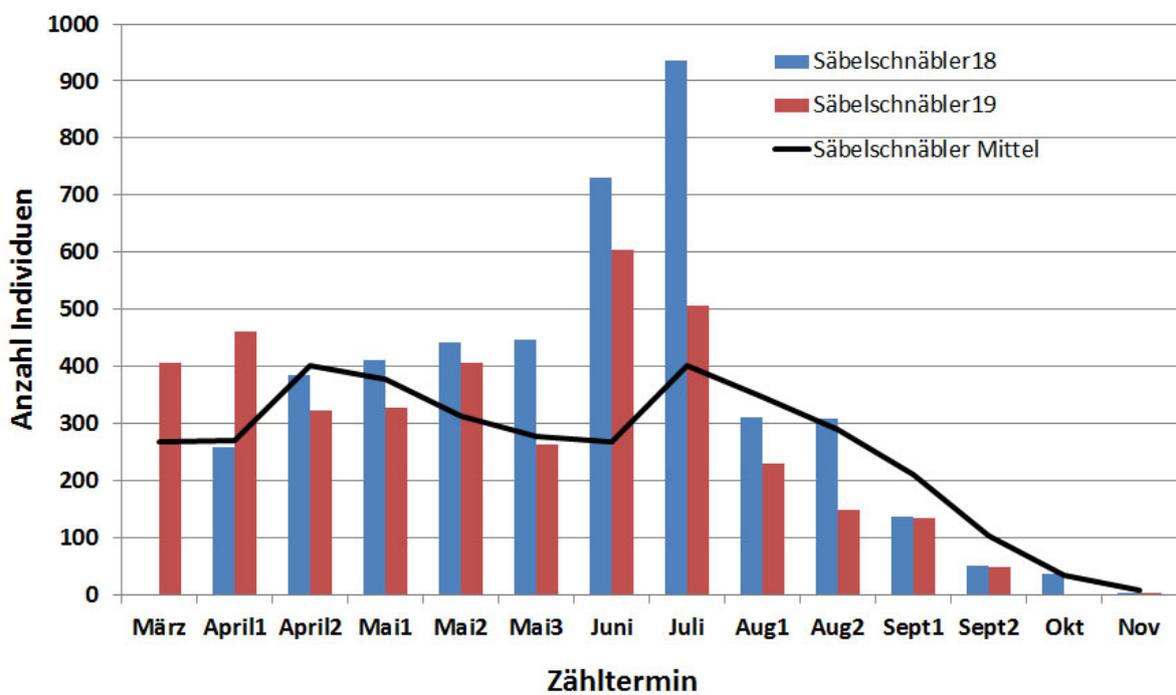


*Individuensummen der Löffelente an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.8. Säbelschnäbler

2018 war keinerlei Durchzug oder sommerliche Einflüge zu verzeichnen. Die maximal knapp über 400 Säbler Anfang August dürften fast zur Gänze den Brutzeitbestand des Seewinkels repräsentieren.

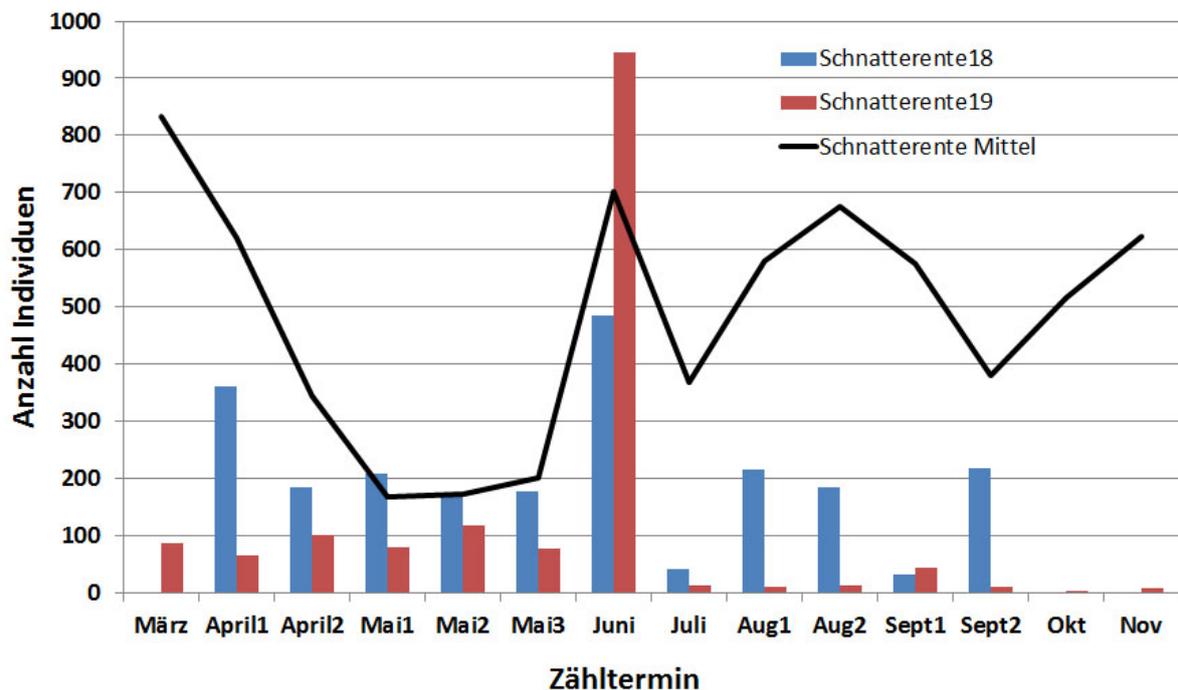
Der Säbler erreichte im Frühjahr Mitte März und Anfang April höhere Zahlen als im Vorjahr. Den Sommer über und im Frühherbst waren es aber die schwächsten Zahlen der Zählperiode 2011-2019.



*Individuensummen des Säbelschnäblers an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.9. Schnatterente

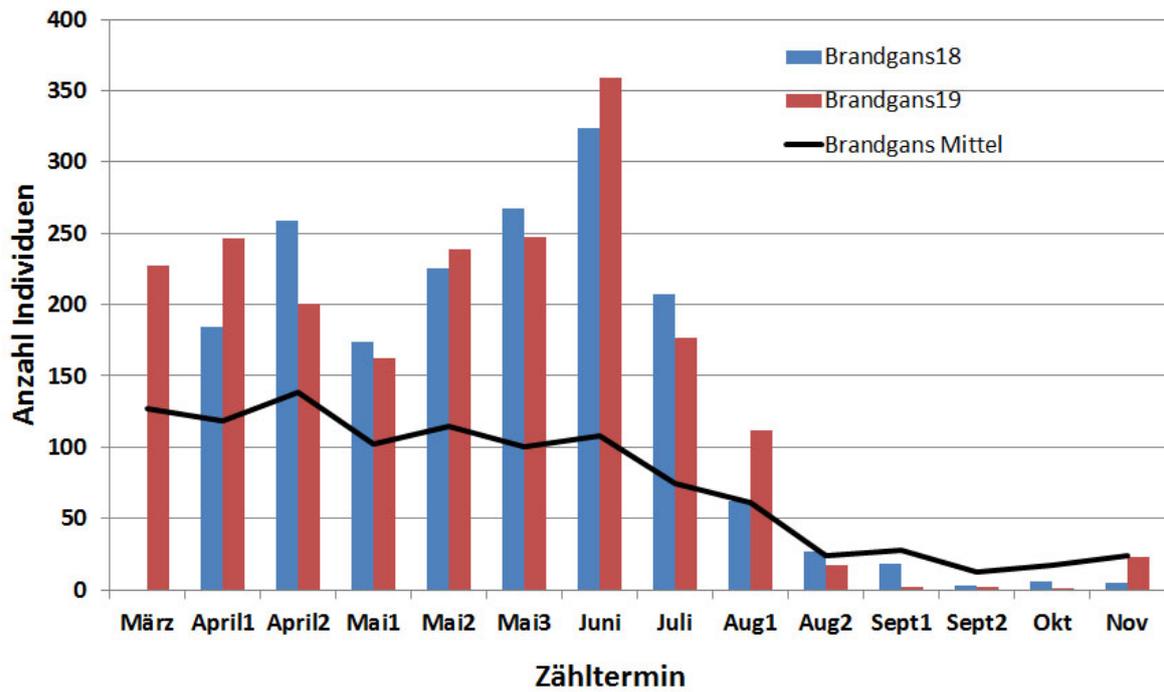
Sowohl die Zahlen für 2018 insbesondere aber diejenigen für 2019 blieben weit unter dem langjährigen Schnitt. Die große Ausnahme stellte eine Ansammlung von über 900 Vögeln dar, die sich im Juni 2019 im Seewinkel aufhielt. Dass die Schnatterente im Monat Juni im Seewinkel in größerer Zahl auftritt ist seit längerem bekannt, dieser besonders starke Einflug ist aber womöglich auf Vögel zurückzuführen, die aus angrenzenden, ebenfalls oder noch stärker von der Trockenheit betroffenen Gebieten abwandern mussten.



*Individuensummen der Schnatterente an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.10. Brandgans

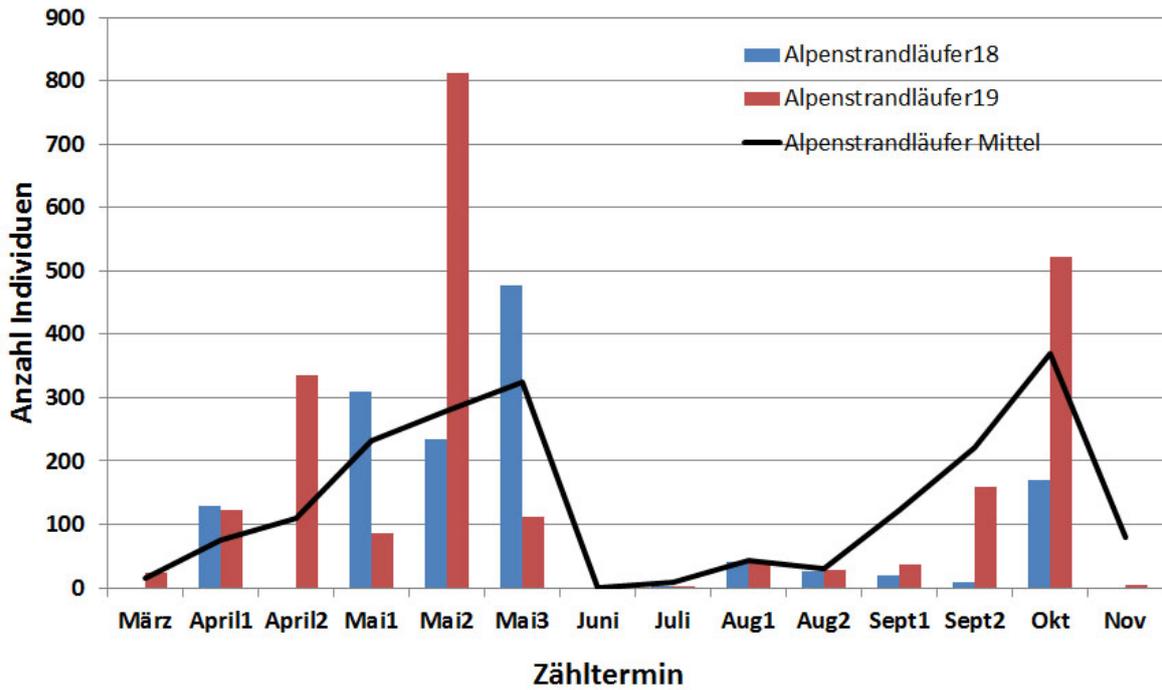
Die Brandgans ist die einzige Art deren Zahlen in beiden Jahren weit über dem langjährigen Durchschnitt lagen. Die ausgeprägte Trockenheit beider Jahre konnte somit den seit Jahren anhaltenden Aufwärtstrend der Brandgans nicht bremsen.



*Individuensummen der Brandgans an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.11. Alpenstrandläufer

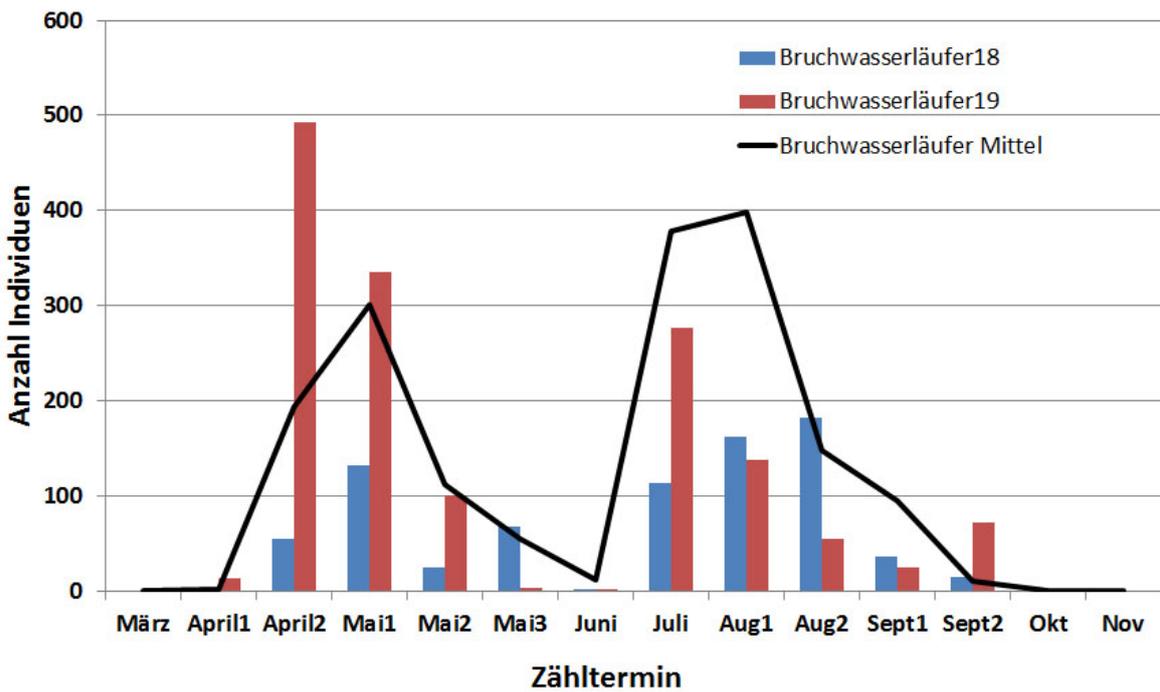
Während die Zahlen im Jahr 2018 um den langjährigen Durchschnitt schwankten wurde 2019 ein überdurchschnittlicher Durchzug registriert, vor allem Mitte Mai waren es knapp 800 Vögel und damit fast das dreifache der normalen Zahlen.



*Individuensummen des Alpenstrandläufers an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.12. Bruchwasserläufer

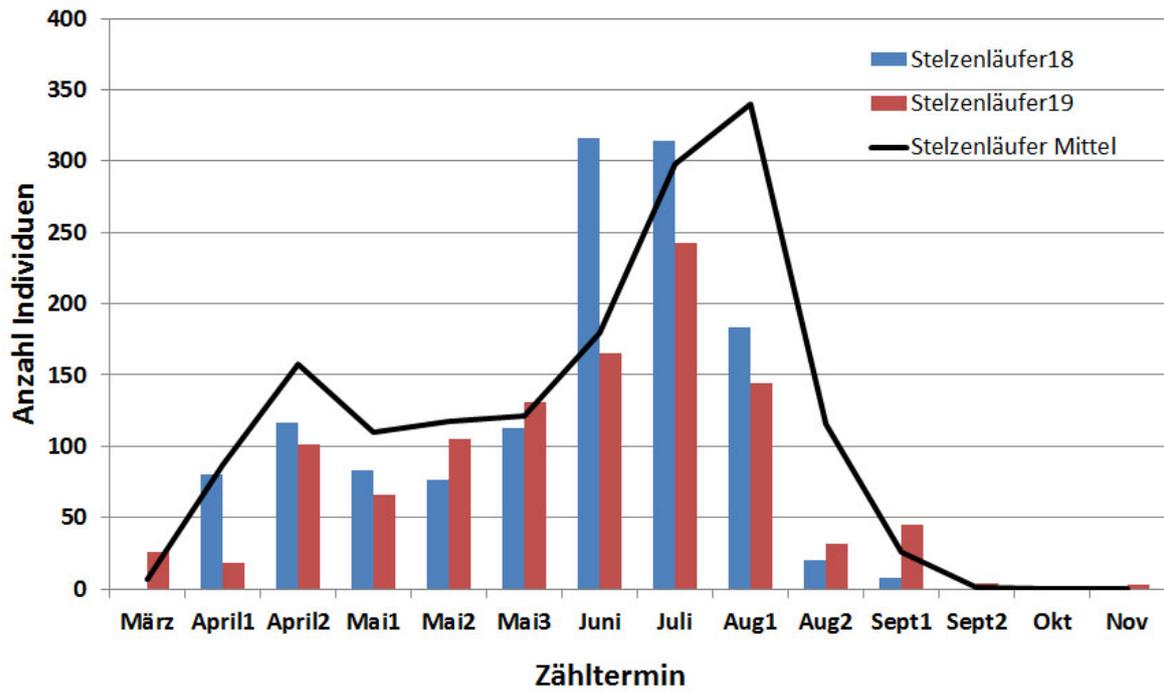
Während die Zahlen im Frühjahr 2018 und am Herbstzug beider Jahre stark unterdurchschnittlich ausfielen lagen die Zahlen im Frühjahr 2019 deutlich über dem langjährigen Mittel.



*Individuensummen des Bruchwasserläufers an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

### 7.13. Stelzenläufer

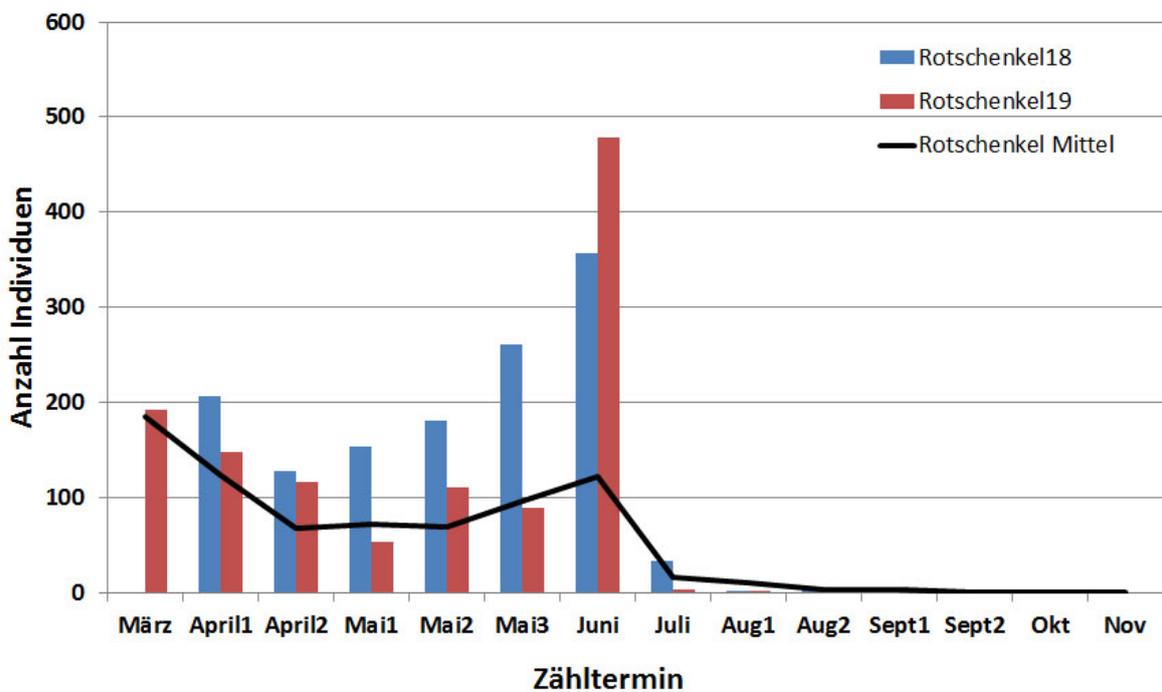
In beiden Jahren kann man in Großen und Ganzen von leicht unterdurchschnittlichen Zahlen sprechen.



*Individuensummen des Stelzenläufers an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.14. Rotschenkel

Die Zahlen der während der Wasservogelzählungen an den Lacken erfassten Rotschenkel waren in beiden Jahren über dem langjährigen Mittel, ganz besonders 2018 mit einer mehr als doppel so hohen Zahl. Dies kann jedoch nicht als positives, sondern vielmehr negatives Zeichen gewertet werden, denn es zeigt, dass sich ganz offensichtlich der Großteil des Brutbestandes nicht in den Wiesengebieten aufhielt (und dort brütete) sondern an den Lacken auf (nie eintretenden) günstigere Bedingungen wartete. Bis Ende Juni war wie üblich fast der gesamte Bestand aus dem Gebiet abgewandert.

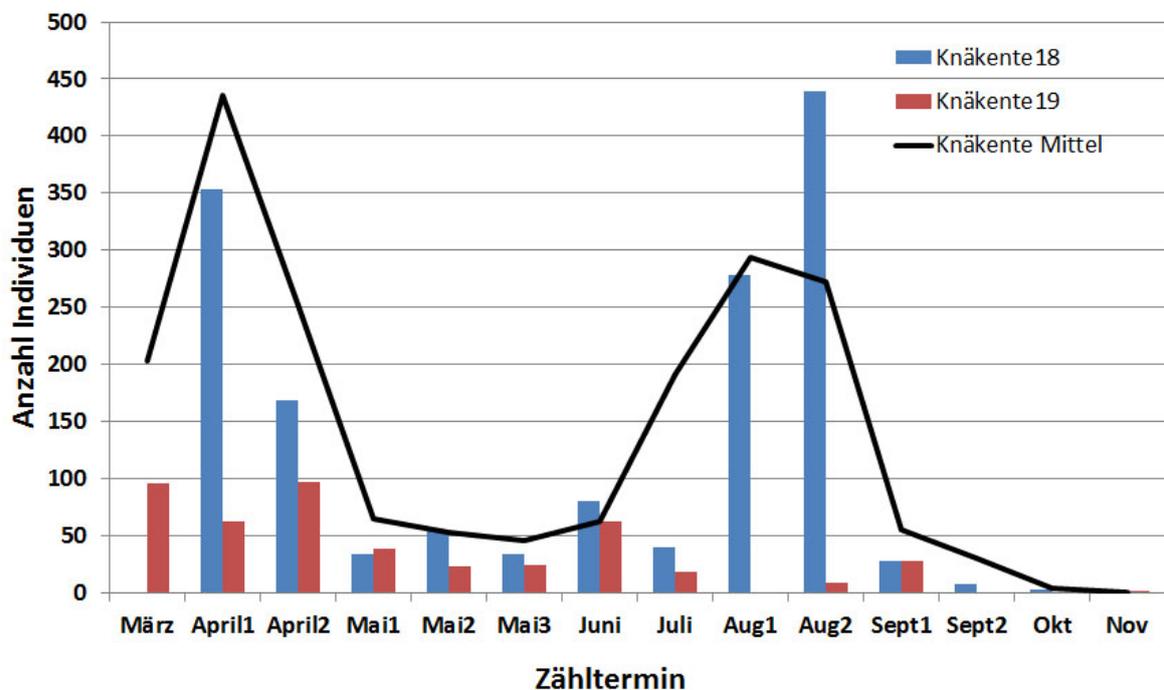


*Individuensummen des Rotschenkels an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.15. Knäkente

Die Art war 2018 im Frühjahr vergleichsweise gut vertreten, auch die Mauserbestände im August lagen im langfristigen Vergleich hoch. Als Langstreckenzieher verläßt die Knäkente das Gebiet früher als alle anderen Enten, Anfang September sind nur mehr wenige Vögel vorhanden, ab Mitte September dann nur mehr einzelne Individuen.

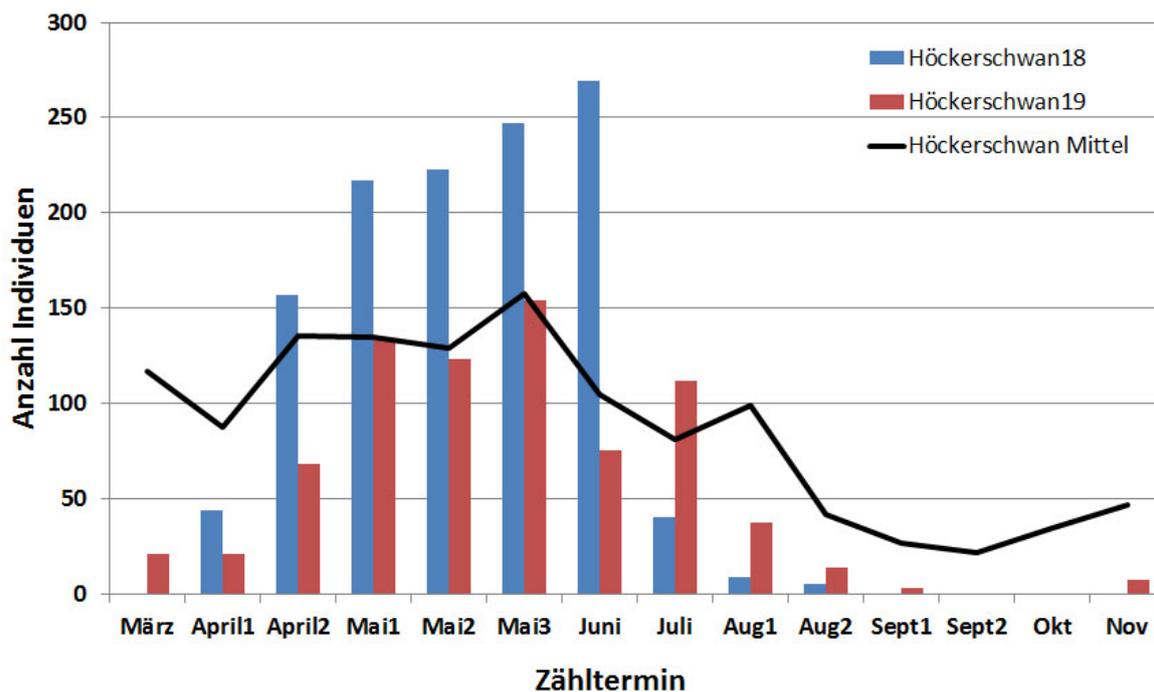
2019 blieben die Zahlen die ganze Saison über sehr gering. 2019 fiel das Gebiet für mausernde Knäkenten fast völlig aus.



*Individuensummen der Knäkente an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.16. Höckerschwan

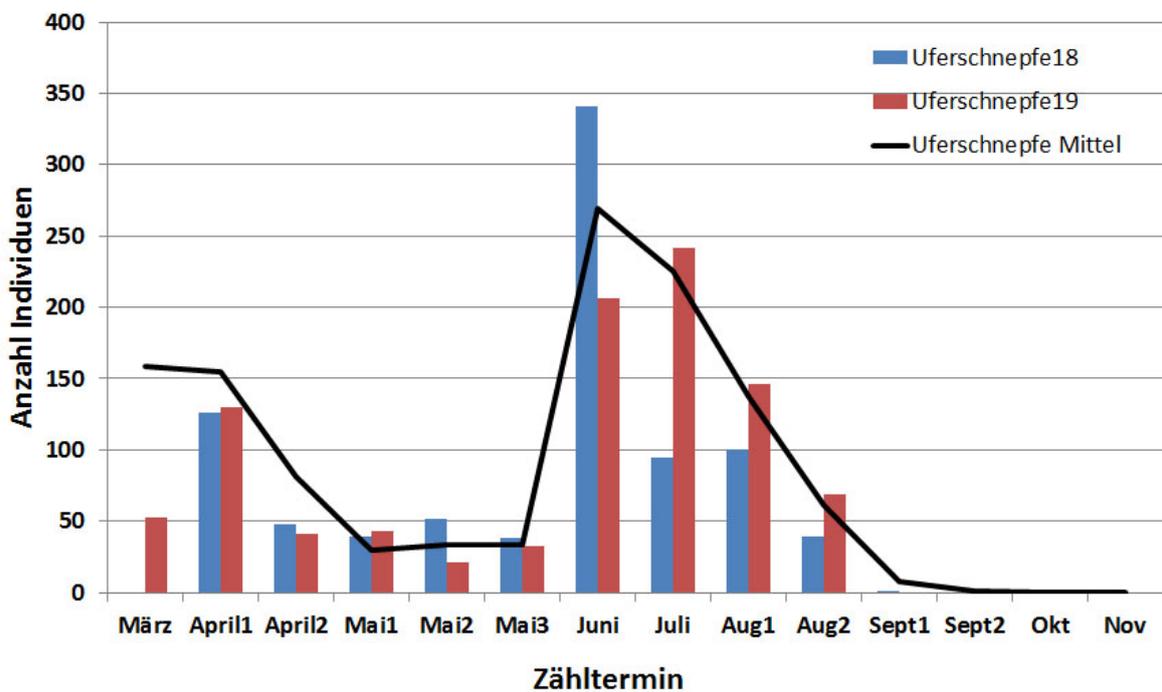
Während die Zahlen im Jahr 2018 deutlich über dem langjährigen Mittel lagen kann 2019 von einem durchschnittlichen Jahr gesprochen werden.



*Individuensummen des Höckerschwans an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.17. Uferschnepfe

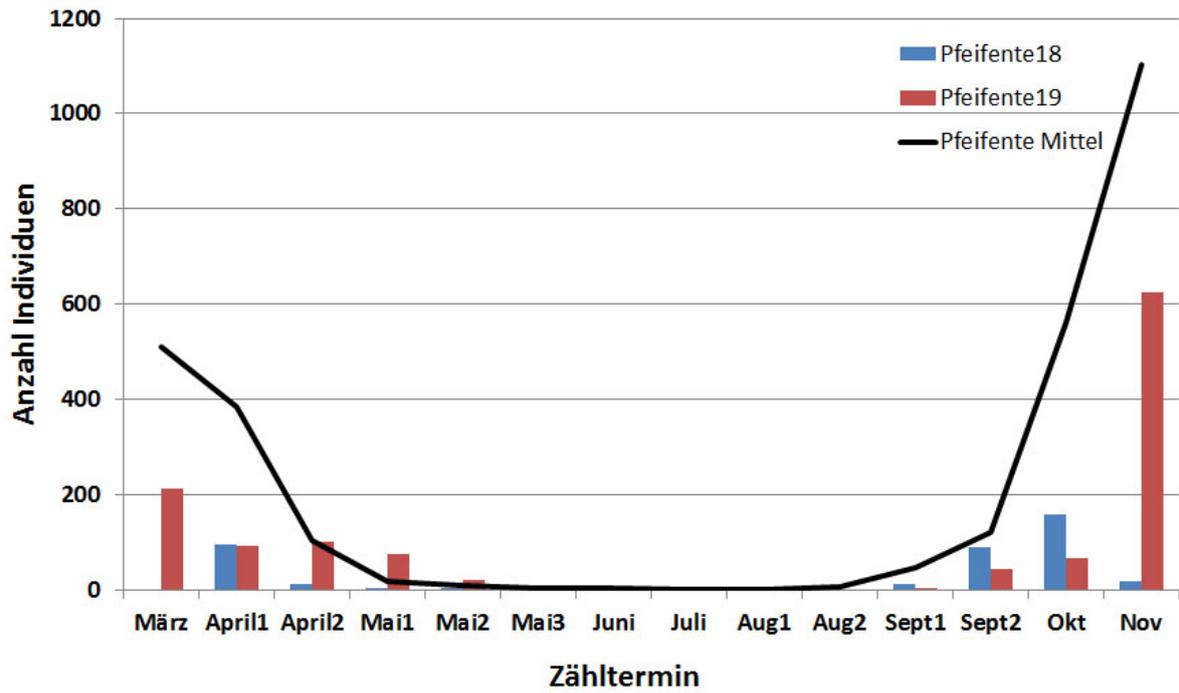
Die Frühjahrszahlen lagen in beiden Jahren im langjährigen Mittel. Anders verhält es sich bei den Von Juni bis August anwesenden Mausergästen, hier war Mitte Juni ein unerwartet hoher Gipfel von fast 350 Exemplaren zu verzeichnen, während die Zahlen im rest des Sommers sehr gering blieben. 2019 fiel dann durchschnittlich aus.



*Individuensummen der Uferschnepfe an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.18. Pfeifente

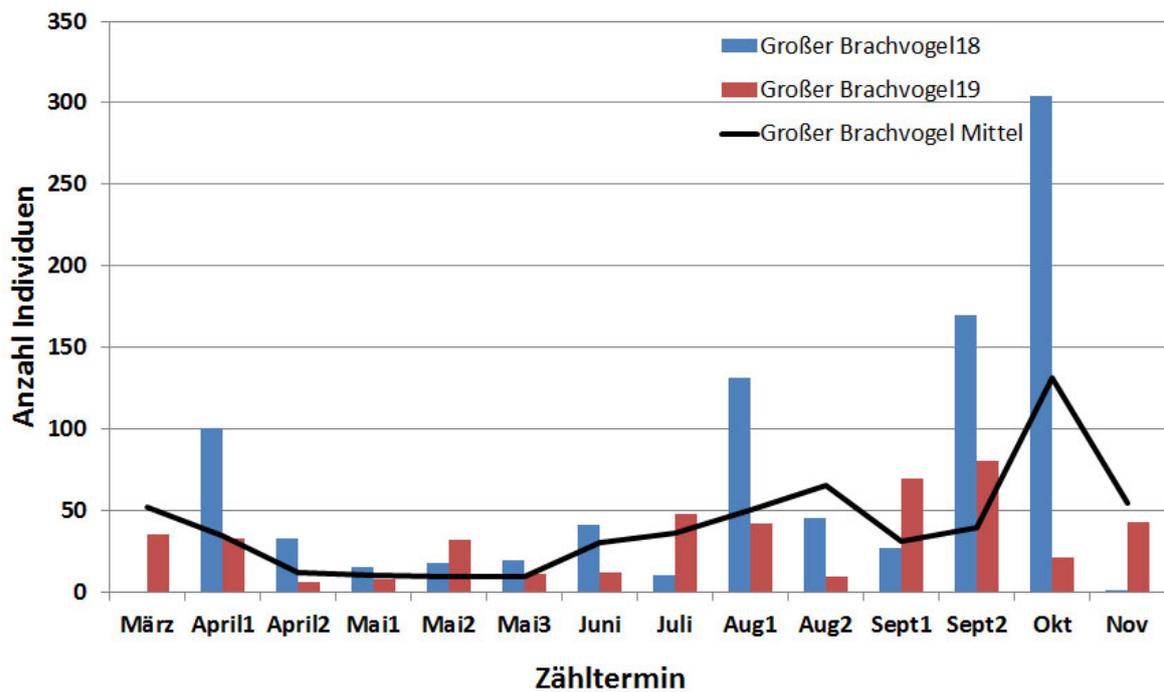
Die Zahlen der Pfeifente blieben in beiden Jahren weit unter den üblicherweise registrierten Werten.



*Individuensummen der Pfeifente an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.19. Großer Brachvogel

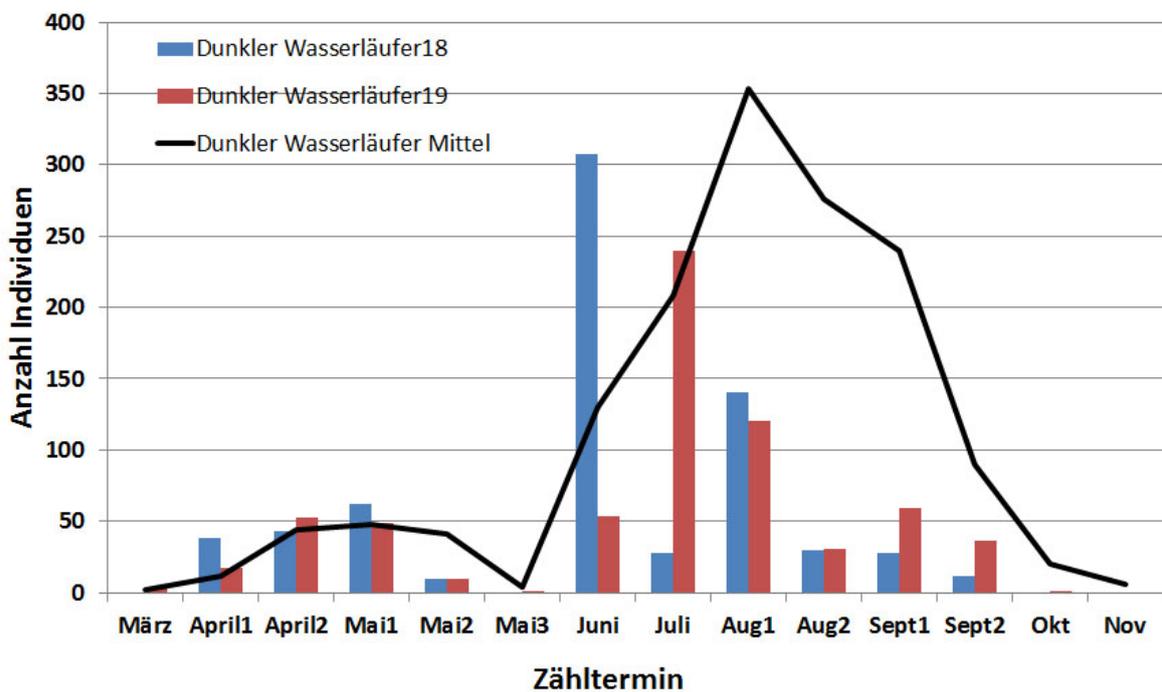
2018 wurden erstmals seit Jahren wieder gute Rastbestände im Spätsommer und Herbst verzeichnet. 2019 lagen die Zahlen wieder im gewohnten Bereich und überstiegen kein einziges Mal die 100er Marke.



*Individuensummen des Großen Brachvogels an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.20. Dunkler Wasserläufer

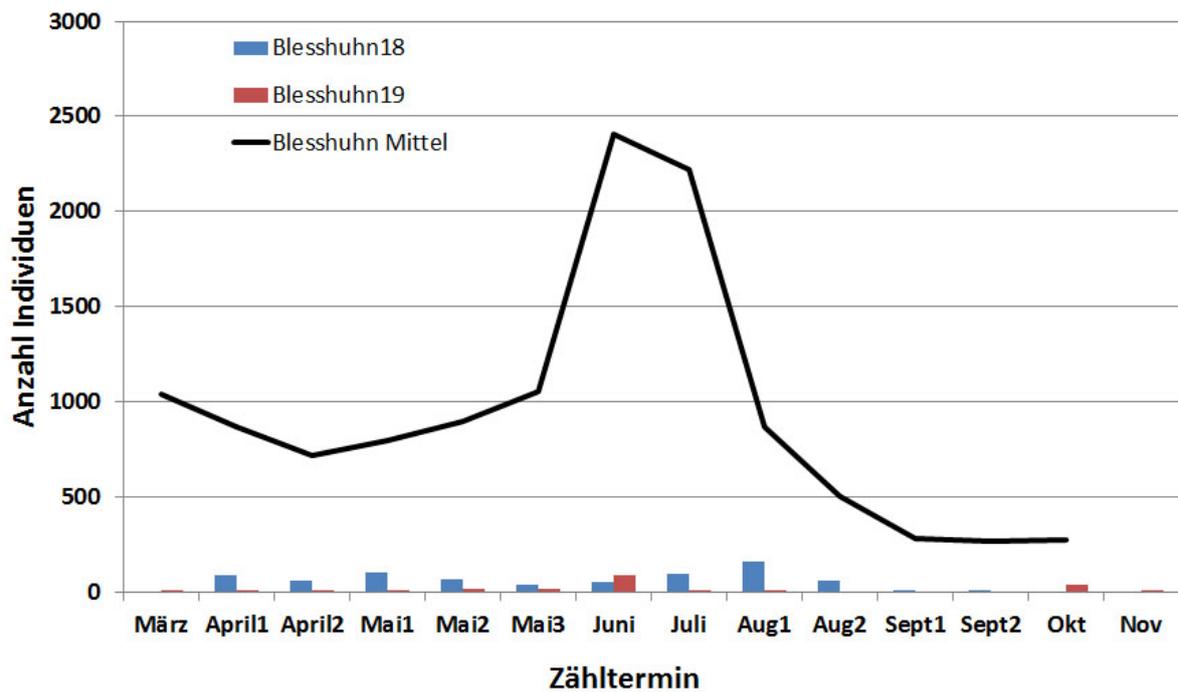
Das Auftreten dieser Art entsprach im Frühjahr sowohl 2018 als auch 2019 dem langjährigen Mittel, die Anwesenheit der Mausegäste im Juni und Juli 2018 fiel jedoch zeitlich völlig aus dem gewohnten zeitlichen Rahmen, lag aber Mitte Juli 2019 in etwa im Mittel. Der Herbstzug im August und September fiel in beiden Jahren extrem schwach aus.



*Individuensummen des Dunklen Wasserläufers an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.21. Bläßhuhn

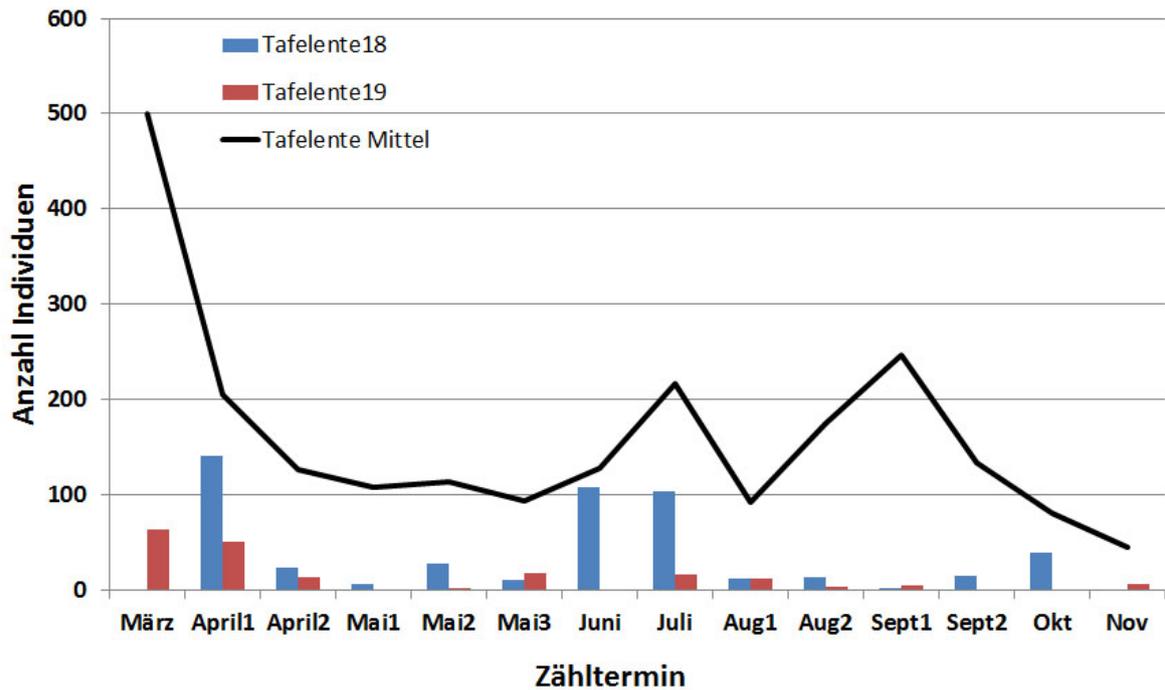
Nach den extrem hohen Beständen von bis zu 7.000 Exemplaren in den Jahren 2015 und 2016 bei sehr hohen Wasserständen ist das Bläßhuhn aktuell im Seewinkel nur in sehr geringer Zahl anzutreffen, vor allem 2019 blieb die Art fast völlig aus.



*Individuensummen des Bläßhuhns an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 7.22. Tafelente

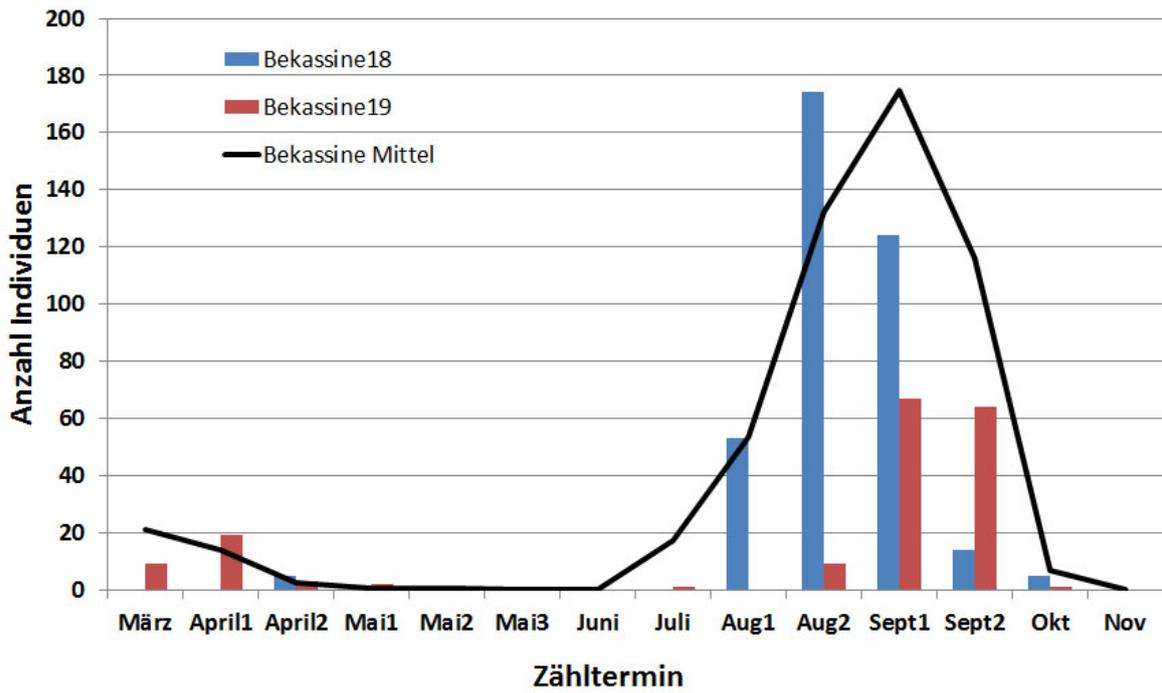
Als Tauchente ist diese Art auf höhere Wasserstände angewiesen, daher blieben die Zahlen in beiden Untersuchungsjahren sehr weit unter den Normalwerten.



*Individuensummen der Tafelente an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

### 7.23. Bekassine

Während der Herbstzug 2018 noch im „normalen Bereich“ blieb wurden 2019 nur äußerst geringe Zahlen festgestellt.



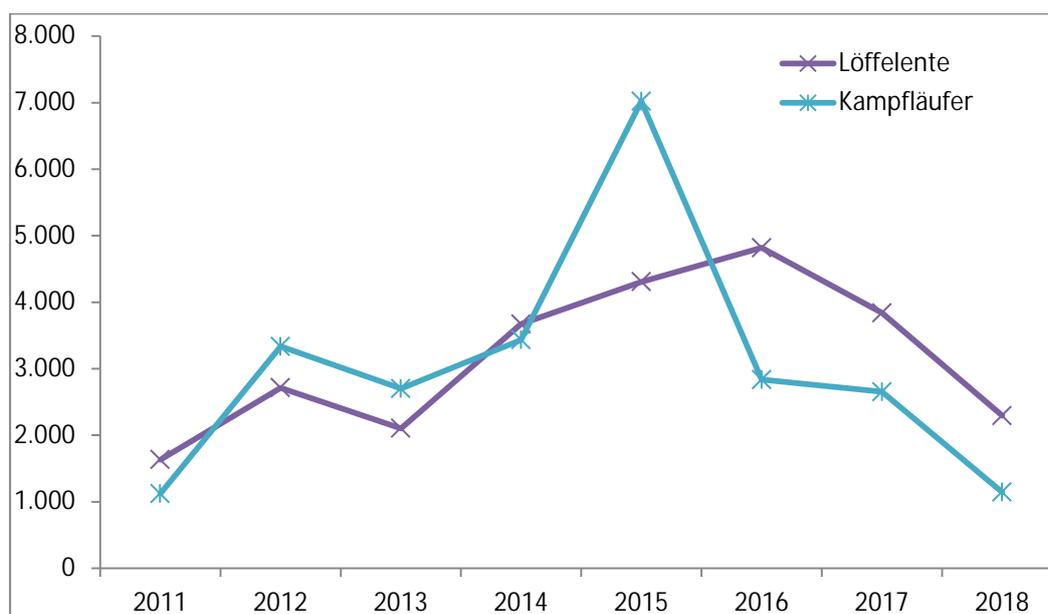
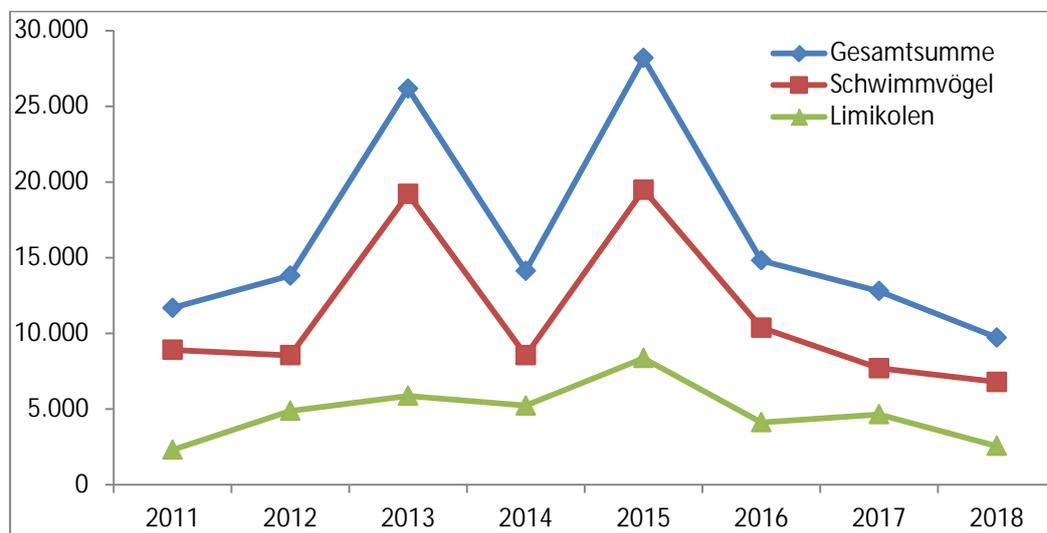
*Individuensummen der Bekassine an den 27 Zählterminen in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert (2007-2017).*

## 8. Langjähriger Vergleich 2011-2019

### 8.1. Frühjahrszug 2018

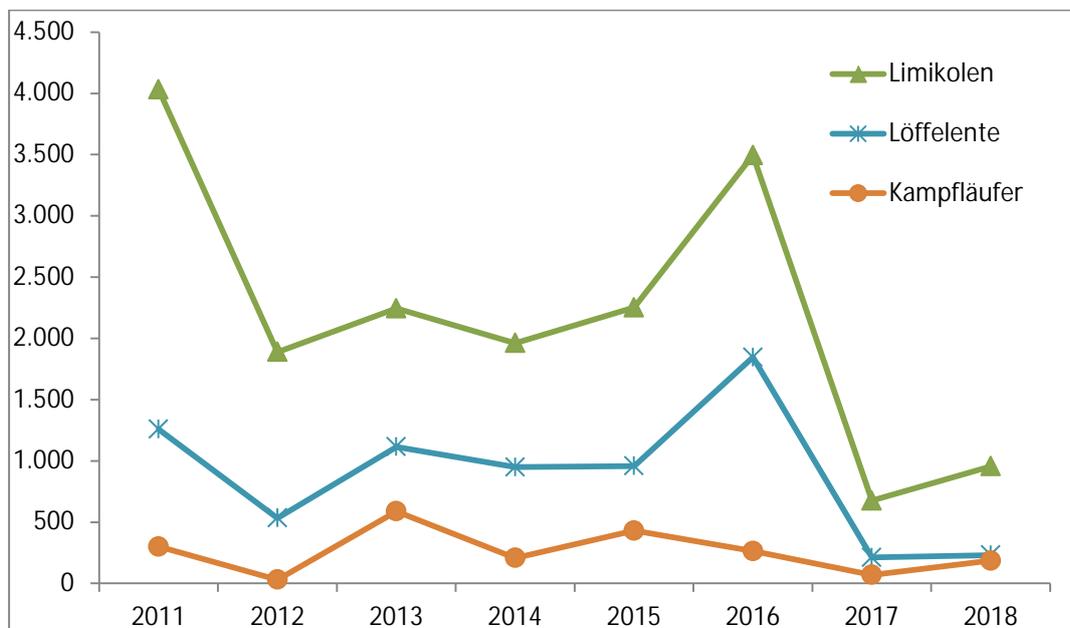
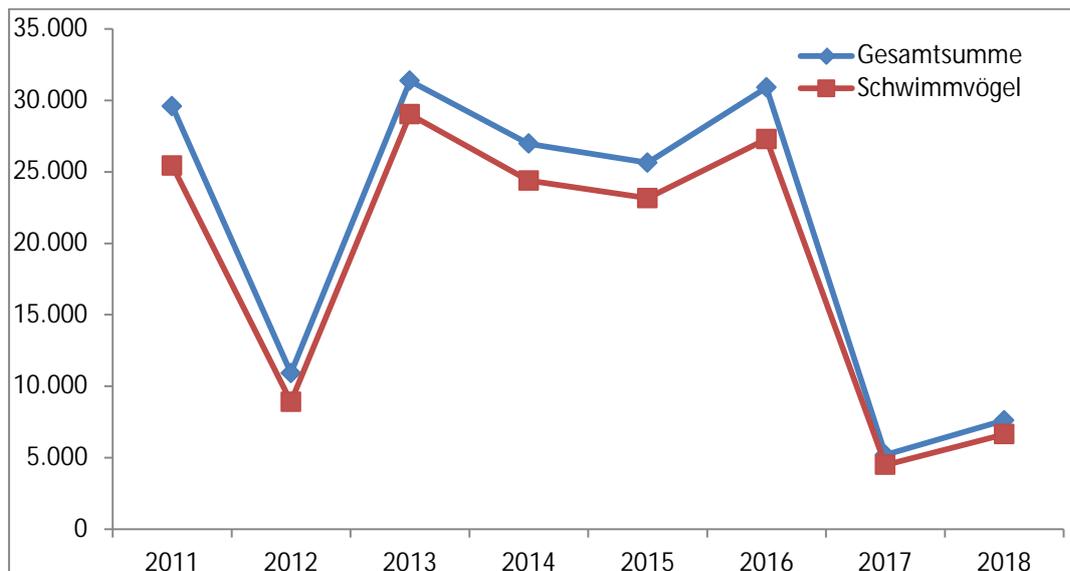
Aufgrund der extrem niedrigen Wasserstände im Seewinkel blieben im Jahr 2018 die Bestände nahezu aller untersuchten Arten weit unter den langjährigen Mittelwerten.

Die Gesamtsumme aller Arten zeigt im Frühjahr eine positive Beziehung mit Jahren sehr hoher Wasserstände wie vor allem 2013 und 2015. In den anderen sechs Untersuchungsjahren wurden viel geringere Zahlen erreicht, 2018 war dabei das bisher schlechteste Jahr. Bei den Limikolen war 2015 das „Spitzenjahr“, 2018 wiederum das schlechteste Jahr. Der Frühjahrszug der Löffelente spiegelt hingegen die Wasserstandsverhältnisse nicht wieder. Der Kampfläufer wiederum erreichte im sehr wasserreichen Frühjahr 2015 sein absolutes Maximum, die beiden schlechtesten Jahre waren 2011 und 2018.



## 8.2. Herbstzug 2018

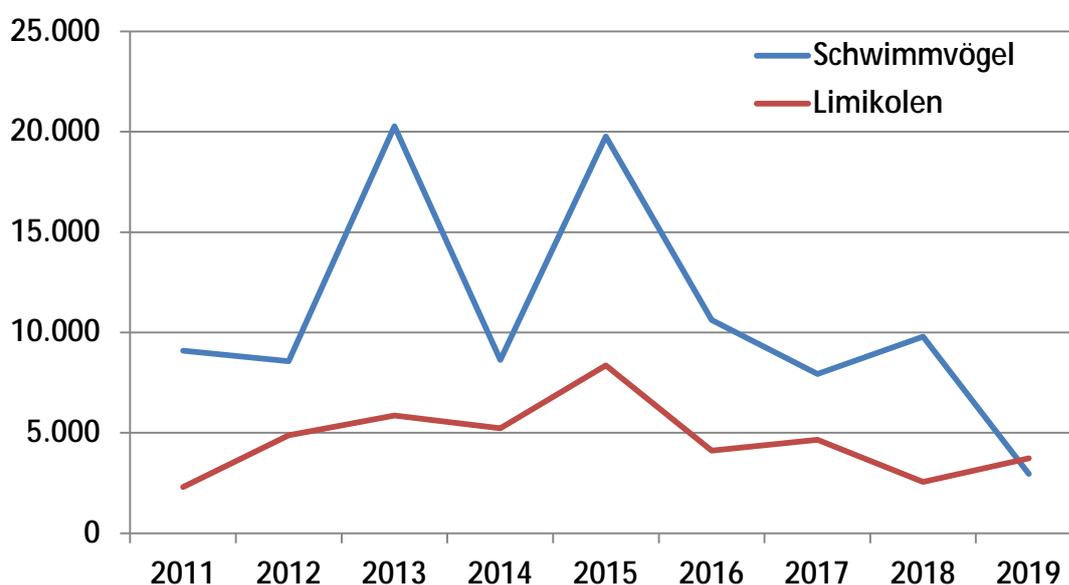
Wie im Frühjahr wurden auch im Herbst (aufgezeigt am Beispiel des Zähltermins Anfang September) in den trockenen Jahren 2012, 2017 und 2018 viel geringere Gesamtbestände erfasst als in den übrigen Jahren. Schwimmvögel machen im Herbst den Großteil des Wasservogelbestandes aus. Größere Limikolenzahlen waren nur 2011 und 2016 vorhanden, beide Male vorwiegend Kiebitze. 2017 und 2018 waren für Limikolen jeweils sehr schlechte Jahre.



Aufgrund der extremst niedrigen Wasserstände im Seewinkel blieben die Bestände nahezu aller untersuchten Arten 2019 weit unter den langjährigen Mittelwerten und lagen selbst unter den bis dato erreichten Tiefstwerten aus dem Jahr 2018.

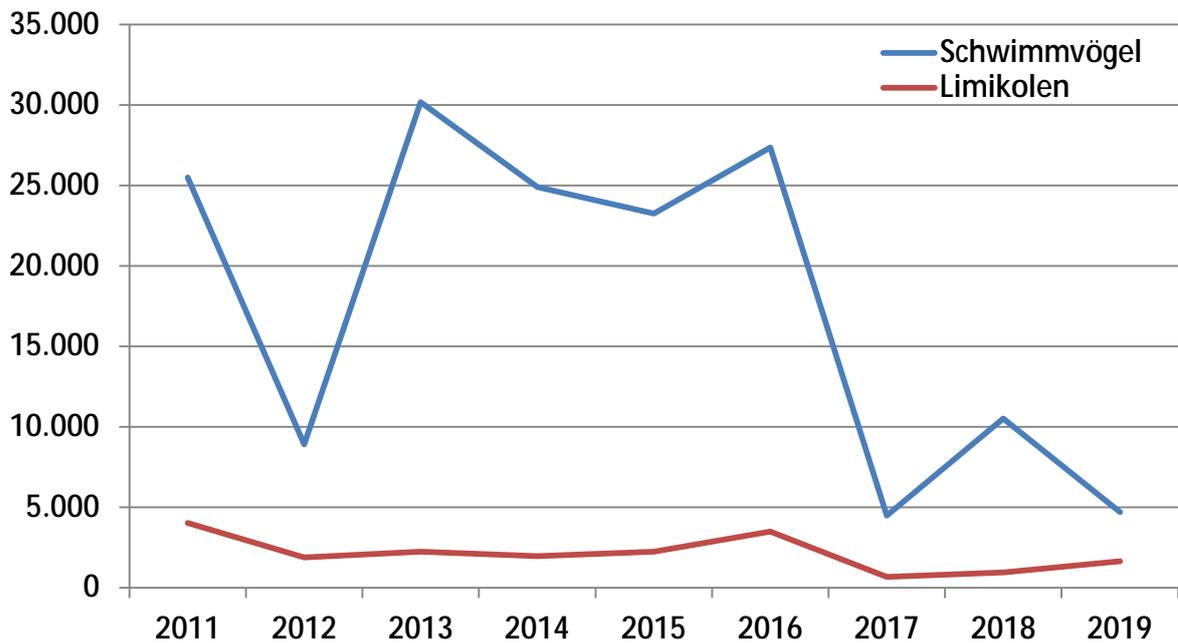
### 8.3. Frühjahrszug 2019

Die Gesamtsumme der Schwimmvögel erreichte in den Jahren 2013 und 2015 bei sehr hohen Wasserständen die Maxima der Jahre 2011-2019. Während man 2016-2018 als „Normaljahre“ bezeichnen kann ist das Frühjahr 2019 für den Heimzug der Schwimmvögel das bei weitem schlechteste Jahr der Zählperiode. Der Heimzug der Limikolen blieb hingegen in allen neun Jahren auf einem ähnlichen Niveau, nur 2015 sticht hier als besonders gutes Jahr heraus.



#### 8.4. Herbstzug 2019

Im Spätsommer bietet sich ein völlig anderes Bild: Anfang September frequentieren in vielen Jahren Zehntausende Schwimmvögel den Seewinkel als Rastplatz und zur Mauser. 2011 sowie 2013-2016 waren jeweils besonders gute Jahre, in den dazwischen liegenden Jahren niedriger Wasserstände (2012, 2017-2019) blieben die Zahlen aber jeweils unter 10.000 Individuen. Die Zahlen der Limikolen am Wegzug lagen 2011-2016 jeweils zwischen 2.000 und 4.000 Individuen, ab 2017 hat der Seewinkel dann wesentlich an Wert eingebüßt mit jährlich nur mehr 700-1.600 Limikolen.



## 9. Ausblick

Wasservogelzählungen werden im Neusiedler See-Gebiet seit Beginn der 1980er Jahre durchgeführt, dabei wurden anfänglich nur die Entenvögel (Anatiden) erfasst, ab Mitte der 1980er aber auch die Limikolen. Eine erste Auswertung zum jahreszeitlichen Auftreten der Limikolen im Seewinkel wurde 1981 vorgelegt (Winkler & Straschill 1981), sie basierte allerdings nicht auf flächendeckenden systematischen Erhebungen, sondern auf zufällig gesammelten Daten.

Erste Auswertungen der Erfassungen von Limikolen und Wasservögeln in den 1980ern wurden 1990 und 1994 fertig gestellt (Kohler & Rauer 1990, Dvorak 1994a+b, Kohler & Rauer 1994).

Ein fünfjähriges, im Rahmen der Nationalpark-Forschung durchgeführtes Zählprogramm für Limikolen wurde 1997-2001 durchgeführt und schlug sich in zwei umfassenden Publikationen nieder (Laber 2003, Kohler & Rauer 2009).

Ab dem Jahr 2011 bis 2016 wurden systematische Erfassungen der Entenvögel, Limikolen und Möwen im Auftrag des Nationalparks Neusiedler See durchgeführt und in Jahresberichten veröffentlicht, die auf der homepage veröffentlicht wurden (<https://nationalparkneusiedlersee.at/>).

Ab 2017 bis 2019 wurden die Wasservogelzählungen im Rahmen des Projekts „Vogelwarte Madárvárta 2“ weiter geführt.

Ab 2020 finden die Wasservogelzählungen wiederum im Nationalpark des Nationalparks statt.

Der nächste und angesichts der prekären Lage der Lacken umgehend notwendige Schritt ist eine umfassende Auswertung aller seit dem Jahr 1981 durchgeführten Zählungen in Hinblick auf die langfristigen ökologischen Veränderungen im Lackengebiet.

Eine solche Auswertung wäre jedenfalls zukünftig in einem angedachten Projekt „Vogelwarte Madárvárta 2“ zu verankern.

## 10. Literatur

Dvorak, M. (1994a): Schwimmvögel. Pp. 90-131 in G. Dick, M. Dvorak, A. Grüll, B. Kohler & G. Rauer: Vogelparadies mit Zukunft?. Ramsar-Bericht 3 Neusiedler See - Seewinkel. Umweltbundesamt, Wien

Dvorak, M. (1994b): Möwen und Seeschwalben. Pp. 177-194 in G. Dick, M. Dvorak, A. Grüll, B. Kohler & G. Rauer: Vogelparadies mit Zukunft?. Ramsar-Bericht 3 Neusiedler See - Seewinkel. Umweltbundesamt, Wien

Kohler, B. & J. Rauer (1994): Limikolen. Pp. 132-177 in G. Dick, M. Dvorak, A. Grüll, B. Kohler & G. Rauer: Vogelparadies mit Zukunft?. Ramsar-Bericht 3 Neusiedler See - Seewinkel. Umweltbundesamt, Wien

Kohler, B. & J. Rauer (1990): Phänologie des Limikolendurchzuges 1985-1988. Biol. Forschungsinst. Burgenland - Bericht 72: 5-28.

Kohler, B. & J. Rauer (2009): Bestandsgrößen und räumliche Verteilung durchziehender Limikolen im Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel in den Jahren 1995–2001. Egretta 50: 14-50.

Laber, J. (2003): Die Limikolen des österreichisch/ungarischen Seewinkels. Egretta 46: 1-91.

Winkler, H. & B. Herzig-Straschil (1981): Die Phänologie der Limikolen im Seewinkel (Burgenland) in den Jahren 1963 bis 1972. Egretta 24: 47-69.

## 11. Anhänge

Detailergebnisse der im Zeitraum 7.4. bis 21.11.2018 im Seewinkel durchgeführten Wasservogelzählungen:

Art	7.4.	22.4.	5.5.	13.5.	18.5.	15.6	20.7.	11.8.	20.8.	1.9.	14.9.	13.10.	21.11.
Zwergtaucher	1		2	3	1	3	4	1	2				
Haubentaucher	7	22	12	13	8	13							
Schwarzhalstaucher	2	3	1		1								
Zwergscharbe		5		3	5		2	3					
Kormoran	3				1								
Höckerschwan	44	157	217	223	247	269	40	9	5				
Blessgans	84			1									
Graugans	2.878	3.920	2.606	2.626	2.148				835	3.885	5.837		
Brandgans	184	259	174	225	267	324	207	62	27	18	3	6	5
Pfeifente	96	12	3	4	1			1	2	12	89	157	17
Schnatterente	360	184	208	171	178	484	40	216	183	32	218		
Krickente	2.515	185			4	1.222	281	4.589	3.813	3.142	11.541	1.975	404
Stockente	77	117	167	321	231	2.976	1.786	3.571	2.764	3.169	4.072	1.308	1593
Spießente	22	1								4	11	12	14
Knäkenente	353	168	34	55	33	80	39	278	439	28	7	3	
Löffelente	2.294	566	65	23	35	89	11	8	216	231	1.371	390	128
Kolbenente	636	1.025	1.184	1.653	1.899	1.531	181	71	10		93		
Tafelente	140	23	6	27	10	107	103	11	13	2	14	39	
Moorente	2	6		1	24				3				
Reiherente	10	9		1			1					5	
Schellente													3
Gänsesäger													1
Seidenreiher		1			10	2	19	12	9	2	3	2	
Silberreiher													1
Nachtreiher					3								
Sichler				1									
Löffler	1	3	12	11	22	12	13	17	2		57		
Blesshuhn	90	61	104	67	33	52	94	159	60	1	3		
Kranich		1	1			1				2		40	
Doppelschnepfe		1											
Bekassine		5			1			53	174	124	14	5	
Uferschnepfe	126	48	39	52	38	341	95	100	39	1			
Regenbrachvogel	15	40			1			2					
Gr. Brachvogel	100	33	15	18	19	41	10	131	45	27	170	304	1
Dunkler Wasserläufer	38	43	62	10		307	28	140	30	28	12		
Rotschenkel	206	127	153	180	260	357	33	2	3		1		
Teichwasserläufer		1					2	1	2				
Grünschenkel	2	29	11	2	10	1	5	6	18	7	6	5	
Waldwasserläufer						5	1	1		1			

Art	7.4.	22.4.	5.5.	13.5.	18.5.	15.6	20.7.	11.8.	20.8.	1.9.	14.9.	13.10.	21.11.
Bruchwasserläufer		54	132	24	67	1	113	162	182	36	14	2	
Flussuferläufer		9	26	4	12		18	28	14	15	2	1	
Steinwalzer								1		1			
Knutt								2			1		
Sanderling			1		1			1		5	2		
Zwergstrandläufer	1	3	13	17	7		3	5			2	4	
Temminckstrandläufer		2	75		15		1	13	4	6			
Graubruststrandläufer								1					
Alpenstrandläufer	130		309	235	477		3	42	25	20	8	170	
Sichelstrandläufer			5	1	3		20	6	2	18			
Sumpflufer					18		1	2					
Kampfläufer	1.144	1.461	2.161	345	156	64	2.348	1.052	561	186	140	29	4
Odinshuhnchen									1				
Austernfischer						1	1						
Stelzenläufer	80	117	83	76	113	316	314	183	20	8			
Säbelschnäbler	259	385	411	441	446	731	936	310	309	136	51	37	3
Goldregenpfeifer												5	
Kiebitzregenpfeifer			1	3	2	2		5	3	2		11	
Sandregenpfeifer			7	6	91			2	18	5	5	15	
Flussregenpfeifer	17	14	37	17	21	36	7	16	6	6			
Seeregenpfeifer	6	19	2	10	18	3		7		1			
Kiebitz	429	261	212	270	202	1.080	1.185	192	694	323	2.433	186	
Sturmmöwe	77	73	10		2	2							
Mantelmöwe		1			1								
Mittelmeermöwe	14	203	216	1.783	1.930	3.009	8.546	51	5.240	20	17		6
Steppenmowe	20									2			
Heringsmöwe	3				2	3				1			
Lachmöwe	21	1.500	3	58	96	2.450							
Schwarzkopfmöwe	136	130	14	87	16		1				1		
Zwergmöwe		8		30	55	29	27	18	18	3			
Weißbart-Seeschwalbe			4	2				6					
Weißflugel-Seeschwalbe					3			2					
Trauerseeschwalbe				1	19	8	10	2					
Raubseeschwalbe	4	2									1		
Flussseeschwalbe	6	12	96	99	55	340	216	97	8				
Zwergseeschwalbe													

Detailergebnisse der im Zeitraum 23.3. bis 16.11.2019 im Seewinkel durchgeführten Wasservogelzählungen:

Art	23.3.	6.4.	23.4.	4.5.	11.5.	18.5.	14./15.6.	20.7.	4.8.	16.8.	1.9.	14.9.	18.10.	16.11.
Zwergtaucher		2	1	1	2	2								
Haubentaucher	5		7	1	7	14	5							
Schwarzhalstaucher			1			1								
Zwergscharbe							14	1			10			8
Kormoran				1			1				1		12	145
Höckerschwan	21	21	68	133	123	154	75	112	37	14	3			7
Graugans			205											
Rostgans		1								1		1		
Brandgans	227	246	201	162	239	247	359	177	112	17	2	2	1	23
Pfeifente	212	91	100	75	20	7					4	44	65	625
Schnatterente	85	65	100	78	116	77	944	13	9	11	44	9	1	8
Krickente	2.723	451	376	301	15	9	184	71	641	786	2.793	2.954	1.814	520
Stockente	651	75	64	80	107	111	547	1.954	1.003	3.373	1.571	1.915	1.138	1.193
Spießente	44	14										4	28	21
Knäkente	96	62	97	38	23	24	62	18		9	28			1
Löffelente	1.818	1.668	414	59	10	1	57	2	7	35	235	80	84	3
Kolbenente	171	189	441	1.000	966	626	1.332	62	4	6	1	2		
Tafelente	63	50	13		2	17		16	12	3	5			6
Moorente		7	7	2	1	3								
Reiherente					3	6			4				1	
Gänsesäger	16													1
Seidenreiher			1	2	1		9	24	10	11	23	2		
Silberreiher													3	
Rallenreiher			1											
Löffler	2	1		5	1	5	40	39	8	5	23	23		
Blesshuhn	9	5	5	11	12	15	90	7	2				38	9
Doppelschnepfe		3												
Bekassine	9	19	3	2				1		9	67	64	1	
Zwergschnepfe		1			1									
Uferschnepfe	53	130	41	43	21	33	206	242	146	69				
Regenbrachvogel		63	27	1					3					
Großer Brachvogel	35	33	6	8	32	11	12	48	42	9	69	80	21	43
Dunkler Wasserläufer	4	17	53	49	10	1	54	240	120	31	59	36	1	
Rotschenkel	192	148	116	53	110	89	478	3	2		3			
Teichwasserläufer			10					1	1		4			
Grünschenkel		3	16	12	8	1	3	11	11	5	8	13	4	
Waldwasserläufer					1		4		3	5	1	1		
Bruchwasserläufer	2	13	493	335	101	3	1	277	138	55	25	72		
Flussuferläufer		3	26	11	22	2		17	12	7	1	4		
Steinwäzler					1								2	
Knutt										2	3	2		
Sanderling					1							1		

Art	23.3.	6.4.	23.4.	4.5.	11.5.	18.5.	14./15.6.	20.7.	4.8.	16.8.	1.9.	14.9.	18.10.	16.11.
Zwergstrandläufer		1	4	9	5	19	1		1		3	14	2	
Temminckstrandläufer		13	18	68	4				1	1				
Graubruststrandläufer					1									
Alpenstrandläufer	24	123	335	86	813	111		1	42	29	37	160	523	4
Sichelstrandläufer					6	4			1		7	4		
Sumpfläufer											1			
Kampfläufer	4.951	2.365	3.652	522	197	13	1	2.848	1.067	589	62	114	11	2
Stelzenläufer	26	18	101	66	105	131	165	243	144	32	45	4	2	3
Säbelschnäbler	406	461	322	328	405	263	603	507	229	147	133	47		2
Goldregenpfeifer	24			1								2	1	
Kiebitzregenpfeifer					2				1	5		7	25	23
Sandregenpfeifer				12	64	14		8		3	33	14	16	
Flussregenpfeifer	14	20	15	22	8	21	19	3	23	8	2	2		
Seeregenpfeifer	6	22	7	8	1	10	4		10					
Kiebitz	925	290	46	88	84	102	527	585	485	227	1.078	944	1.514	450
Steppenkiebitz														1
Sturmmöwe	4	244	59	22	23	5	10	2				2		56
Mantelmöwe			1	1		1								1
Silbermöwe														6
Mittelmeermöwe	9	38	89	65	607	383	2.891	927		70	61	60	53	3.700
Steppenmöwe	7										1			195
Heringsmöwe					3									9
Schwarzkopfmöwe	36	5				6	3	8						
Zwergmöwe				31	1									
Weißbart-Seeschwalbe			2	4	13									
Trauerseeschwalbe					21			7	6					
Lachseeschwalbe							1							
Raubseeschwalbe		1	1		2	2								
Flusseeschwalbe			5	4	5	23	224	143	164	31	2			